



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Unify OpenScape Xpressions V7

Client Installationen

Installationsanleitung

11/2018

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively "Trademarks") appearing on Mitel's Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively "Mitel"), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively "Unify") or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2024, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Inhalt

Änderungshistorie	7
1 Über dieses Handbuch	9
1.1 Zielgruppe für dieses Handbuch	9
1.2 Aufbau dieses Handbuchs	9
1.3 Konventionen für die Schreibweisen im Handbuch	11
1.4 Weitere Handbücher zum <i>XPR</i> -Server und seinen Client-Komponenten	12
1.4.1 Benutzerdokumentationen zu den Client-Anwendungen	12
1.4.2 Weiterführende Administrationsdokumentation zum <i>XPR</i> -Server	13
1.5 Datenschutz und Datensicherheit	15
2 Allgemeines	17
2.1 Nutzungsvoraussetzungen	17
2.2 Die Clients des <i>XPR</i> -Servers	17
2.3 Allgemeines zu den Client-Installationen	19
3 Installation der OpenScape Xpressions V7 <i>optiClient Extensions</i>	21
3.1 Leistungsmerkmale	22
3.2 Vor der Installation	25
3.2.1 Hardware- und Softwarevoraussetzungen	26
3.2.1.1 Weitere Anforderungen an die Systemumgebung	27
3.3 Besondere Einschränkungen für den Betrieb von <i>optiClient 130</i>	28
3.3.1 Arten der Anbindung an Kommunikationssysteme	28
3.3.1.1 Einschränkungen für die CTI-Anbindung	29
3.3.1.2 Einschränkungen für die SIP-Anbindung	29
3.3.1.3 Einschränkungen für die HFA-Anbindung	29
3.3.1.4 Einschränkungen für die kombinierte Anbindung	29
3.3.1.5 Einschränkungen für die Kommunikation über VPN	30
3.3.1.6 Einschränkungen für eine Terminalserver-Umgebung	30
3.3.1.7 Einschränkungen für die Outlook-Integration	31
3.4 Installation	32
3.4.1 Durch das Setup zusätzlich installierte Softwarepakete	32
3.4.2 Installation durchführen	33
3.5 <i>optiClient 130</i> als Softphone mit SIP-Anbindung	39
3.6 Verteilte Installation von <i>optiClient 130</i>	39
3.6.1 Für die <i>optiClient 130</i> Installation	39
3.6.2 Für die Installation des MSP Service-Providers	41
3.7 Massen-Rollout per Silent-Installation	43
3.7.1 Transformationen	43
3.7.1.1 Erstellen einer Transformation	43
3.7.1.2 Transformation für eine Silent-Installation	44
3.7.2 Beispiele gängiger Transformationen	46
3.7.3 Starten des Setups auf der Kommandozeile	47
3.7.4 Mögliche Parameter für das MSI-Paket	48
3.7.4.1 Parameter für eine Installation	48
3.7.4.2 Beispiel für eine Installation mit zusätzlichem Parameter	50
3.8 Anpassungen für die <i>Lotus Notes</i> -Integration	51
3.8.1 Wählen einer Rufnummer aus <i>Lotus Notes</i>	51

3.8.2	Andere Installationsarten	51
3.8.3	Rufnummernauflösung	52
3.8.4	Nach der <i>optiClient 130</i> -Installation	54
3.8.5	Einfügen der Funktionalität in einer eigenen Schablone	56
3.8.6	Debugging der Installation	56
3.9	Nutzung der Click-to-Funktionen	57
4	Installation der Konferenzenerweiterung für <i>Microsoft Outlook</i>	59
4.1	Installationsvoraussetzungen	60
4.2	Installation der Konferenzenerweiterung	61
5	Installation der Konferenzenerweiterung für Lotus Notes	65
5.1	Installation der Konferenzenerweiterung	65
6	Installation der Client-Komponenten für <i>Microsoft Outlook</i> an einem SMTP-Server	69
6.1	Outlook-Erweiterungen	69
6.2	Leistungsmerkmale	69
6.3	Installation	71
6.3.1	Vorbemerkungen	71
6.3.2	Durchführung der Installation	72
7	Installation der Client-Komponenten für <i>Microsoft Outlook</i> an einem Exchange Server	77
7.1	Outlook-Erweiterungen	77
7.2	Leistungsmerkmale	78
7.3	Installation	80
8	Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)	83
8.1	Funktionen	83
8.2	Unterstützte Clients	84
8.3	Installationsvoraussetzungen	84
8.4	Setup-Anpassungen	85
8.5	Installation	87
8.6	Update und Deinstallation über die Installationsdatei	93
8.6.1	Programmeinstellungen ändern	94
8.6.2	Programm aktualisieren oder reparieren	95
8.6.3	Programm deinstallieren	96
9	Installation des XPR-Clients <i>Communications</i>	97
9.1	Starten der Installationsroutine	97
10	Installation des <i>cyViewers</i>	101
11	Installation des <i>MSP TAPI Service Providers (MSPTSP)</i>	105
11.1	Starten der Installationsroutine	107
12	Installation des MAPI Fax-Druckertreibers	111
12.1	Installationssteuerung über die <i>setup.ini</i>	111
12.1.1	Properties	112
12.1.2	PreRequisites	112
12.1.3	Options	113
12.1.3.1	Steuerung zur Interaktion des Benutzers und der Anzeige des Setup-Prozesses	113
12.1.3.2	Installations-Log	114
12.1.3.3	Optionen für eine Re-Installation	115
12.2	Installation des MAPI Fax-Druckertreibers	116
12.3	Konfiguration des Druckertreibers	120
12.4	Update und Deinstallation	122
12.4.1	Update	122

12.4.2 Deinstallation über die <code>setup.exe</code>	123
13 De-Installation von Clientprogrammen	125
Stichwörter	127

Änderungshistorie

Datum	Änderungen	Grund
2011-10-27	Hinweis eingefügt, dass die Client-Installationen bei <i>Windows Vista</i> und <i>Windows 7</i> mit der Option "Als Administrator ausführen" erfolgen muss.	Review
2012-01-09	Korrektur der Beschreibung zur Silent-Installation für optiClient 130. Siehe Abschnitt 3.7 , "Massen-Rollout per Silent-Installation", auf Seite 43.	CQ00188348
2012-01-12	Neues Leistungsmerkmal für die LocalFormsSMTP. Die Installation der LocalFormsSMTP kann wahlweise ohne Outlookprofil erfolgen. Siehe Abschnitt 6.3.1 , "Vorbemerkungen", auf Seite 71.	RQ00030468
2012-05-03	Client Integrations: Abschnitt zur Installationsteuerung über die config.ini und die Beschreibung der Funktionen Modify, Repair und Remove hinzugefügt. Siehe Abschnitt , "Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)", auf Seite 83.	CQ00195697
2012-05-14	Neuer Installationsablauf zur Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook. Siehe Abschnitt 4.2 , "Installation der Konferenzerweiterung", auf Seite 61.	CQ00192956
2012-05-29	SAP Business ByDesign-Integration und ACD Supervisor (MMCC) gelöscht.	FRN 5712
2013-02-01	Einschränkung für Terminal Server-Betrieb der optiClient Extensions hinzugefügt, das das Wählen aus dem globalen Adressbuch von Outlook auf einem Terminal Server nicht unterstützt wird.	CQ00244014
2013-03-05	Hinweis ergänzt, wann die Angabe der URL des OpenScape Web Client bei Installation der Client Integrations notwendig ist.	CQ00234792
2014-01-27	Überarbeitung	Re-branding
2014-10-10	Einschränkung zum Terminalserverbetrieb des MAPI Fax-Druckertreibers entfernt.	V7R1.4
2014-10-23	64-bit-Versionen von Outlook werden durch optiClient nicht unterstützt.	CQ00317872

1 Über dieses Handbuch

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu den folgenden Themenbereichen:

- Zielgruppe für dieses Handbuch ab [Seite 9](#)
- Aufbau dieses Handbuchs ab [Seite 9](#)
- Konventionen für die Schreibweisen im Handbuch ab [Seite 11](#)
- Weitere Handbücher zum *XPR*-Server und seinen Clientkomponenten ab [Seite 12](#)
- Datenschutz und Datensicherheit ab [Seite 15](#)

1.1 Zielgruppe für dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die mit der Installation der Client-Anwendungen betraut sind.

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zur Installation der Clients. Befolgen Sie diese Anleitungen genau, um eine fehlerhafte Installation der Clients zu vermeiden und so einen möglichst großen Nutzen aus diesen Anwendungen zu ziehen.

1.2 Aufbau dieses Handbuchs

Die vorliegende Anleitung gliedert sich in die folgenden Kapitel:

[Kapitel 1, "Über dieses Handbuch"](#)

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen über den Aufbau und den Gebrauch dieser Bedienungsanleitung.

[Kapitel 2, "Allgemeines"](#)

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen zu den Clients des *OpenScape Xpressions V7*-Servers.

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie Informationen, wie die zum Lieferumfang des *OpenScape Xpressions V7*-Servers gehörenden Clients installiert werden:

[Kapitel 3, "Installation der OpenScape Xpressions V7 optiClient Extensions"](#)

[Kapitel 4, "Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook"](#)

[Kapitel 5, "Installation der Konferenzerweiterung für Lotus Notes"](#)

[Kapitel 6, "Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem SMTP-Server"](#)

Kapitel 7, "Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem Exchange Server"

Kapitel 8, "Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)"

Kapitel 9, "Installation des XPR-Clients Communications"

Kapitel 10, "Installation des cyViewers"

Kapitel 11, "Installation des MSP TAPI Service Providers (MSPTSP)"

Kapitel 12, "Installation des MAPI Fax-Druckertreibers"

Kapitel 13, "De-Installation von Clientprogrammen"

1.3 Konventionen für die Schreibweisen im Handbuch

In dem vorliegenden Handbuch gelten folgende Konventionen:

Kursivschrift	In <i>Kursivschrift</i> werden Eigennamen von Produkten sowie Namen von Handbüchern, auf die referenziert wird, dargestellt.
<Kursivschrift>	Durch < <i>Kursivschrift</i> > in spitzen Klammern werden im Text Parameter gekennzeichnet, deren Wert zum Beispiel in ein Eingabefeld geschrieben werden muss.
Courierschrift	In <i>Courierschrift</i> werden Beispiele von Bildschirmtexten oder Eingaben dargestellt, wie sie bei einer Eingabeaufforderung oder in Initialisierungsdateien angegeben werden können.
Fettschrift	In Fettschrift werden Ordner, Registerkarten, Menüoptionen, Befehle und Schaltflächen angegeben.

In dem vorliegenden Handbuch werden folgende Hinweise verwendet:

HINWEIS: Kennzeichnet hilfreiche Hinweise, die Sie auf eine Besonderheit aufmerksam macht oder Ihnen die Arbeit erleichtert.

WICHTIG: Kennzeichnet Hinweise, die Ihnen Informationen mit hoher Priorität signalisieren. Sie müssen diese Hinweise unbedingt befolgen, um Schäden am System oder eventuell Datenverluste auszuschließen.

1.4 Weitere Handbücher zum *XPR*-Server und seinen Client-Komponenten

1.4.1 Benutzerdokumentationen zu den Client-Anwendungen

Wie die vom *OpenScape Xpressions V7*-Server zur Verfügung gestellten Funktionen über die einzelnen Clients genutzt werden, ist in den folgenden Handbüchern beschrieben:

- ***OpenScape Xpressions V7 Client Applikationen***
Dieses Handbuch gibt eine Übersicht über alle Clients, die im Zusammenhang mit dem *OpenScape Xpressions V7*-Server zur Verfügung stehen. In diesem Handbuch finden Sie auch die Bedienungsbeschreibungen zu den Clients, für die es keine gesonderten Handbücher gibt.
- ***OpenScape Xpressions V7 optiClient 130***
Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung des CTI-Clients *optiClient 130*.
- ***OpenScape Xpressions V7 Microsoft Outlook Erweiterungen***
Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung der Outlook Erweiterungen sowohl für die Nutzung von *Microsoft Outlook* über SMTP/POP3 an einem *OpenScape Xpressions V7*-Server als auch bei Nutzung von *Microsoft Outlook* als Client an einem Exchange Server.
- ***OpenScape Xpressions V7 Lotus Notes Erweiterungen***
Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung der *OpenScape Xpressions V7*-Funktionen über Lotus Notes.
- ***OpenScape Xpressions V7 Communications***
Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung von *Communications*, dem administrativen Desktop-Client des *OpenScape Xpressions V7*-Servers.
- ***OpenScape Xpressions V7 Web Assistant***
Dieses Handbuch beschreibt die Bedienung dieses *OpenScape Xpressions V7*-Clients. Der *OpenScape Xpressions V7 Web Assistant* ist eine komfortable, browserbasierte Anwendung, die sowohl zur Benutzung als auch zur Administration und Konfiguration des *OpenScape Xpressions V7*-Systems verwendet wird.

1.4.2 Weiterführende Administrationsdokumentation zum XPR-Server

Weitere administrative Informationen für den Einsatz der Clients finden Sie in den folgenden Dokumentationen:

- **Release Notes**
Hierüber sind ergänzende Informationen zum Einsatz der Clientanwendungen, sind in den Release Notes zum *OpenScape Xpressions V7*-Server verfügbar.
- **OpenScape Xpressions V7 Freigabemitteilung**
Informationen zu den einsetzbaren Betriebssystemen für den *OpenScape Xpressions V7*-Server beziehungsweise den Betriebssystemversionen für die Clientkomponenten sowie mögliche Einschränkungen zum Betrieb des *OpenScape Xpressions V7*-Servers und seiner Komponenten.
- **OpenScape Xpressions V7 Server Administration**
Dieses Handbuch informiert Sie über Aufbau und Struktur des Gesamtsystems. Hier finden Sie eine Beschreibung der Funktionen des *OpenScape Xpressions V7*-Kernels und der zur Verfügung stehenden APLs. Das Handbuch wendet sich an den Administrator des *OpenScape Xpressions V7*-Servers und beschreibt das Produkt in seiner maximalen Ausbaustufe. Hier wird detailliert die Konfiguration des *OpenScape Xpressions V7*-Systems erläutert.
- **OpenScape Xpressions V7 Server Installation**
Das Installationshandbuch beschreibt sowohl die lineare Installation des *OpenScape Xpressions V7*-Systems als auch die nachträgliche Installation zusätzlicher Leistungsmerkmale und Programmkomponenten. Darüber hinaus erhalten Sie ausführliche Informationen zur Installation- und Konfiguration der verwendeten Kommunikations-Hardware. Bei einer möglichen Hardware-Umrüstung unterstützt Sie ein entsprechender Leitfaden.
- **OpenScape Xpressions V7 optiClient 130, Administratorhandbuch**
Dieses Handbuch beschreibt die Administration des CTI-Clients *optiClient 130*.
- **OpenScape Xpressions V7 Exchange Gateway**
Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Administration der Anbindung des *OpenScape Xpressions V7*-Servers an *Microsoft Exchange Server 2003*, *Microsoft Exchange Server 2007*, und *Microsoft Exchange Server 2010*. Über diese Anbindung können die Dienste Fax-, SMS, Voicemail und CTI, die der *OpenScape Xpressions V7*-Server in einer Unified-Messaging-Lösung zur Verfügung stellt, über *Microsoft Outlook* genutzt werden.
- **OpenScape Xpressions V7 Lotus Notes Gateway**
Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Administration der Anbindung des *OpenScape Xpressions V7*-Servers an *Lotus Notes*. Über

Über dieses Handbuch

Weitere Handbücher zum XPR-Server und seinen Client-Komponenten

diese Anbindung können die Dienste Fax-, SMS, Voicemail und CTI, die der *OpenScape Xpressions V7*-Server in einer Unified-Messaging-Lösung zur Verfügung stellt, über die *Lotus Notes*-Oberfläche genutzt werden.

- ***OpenScape Xpressions V7 SAP R/3 Gateway***

Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Administration der Anbindung des *OpenScape Xpressions V7*-Servers an eine SAP R/3-Umgebung. Über diese Anbindung können die Dienste Fax-, SMS, Voicemail und CTI, die der *OpenScape Xpressions V7*-Server in einer Unified-Messaging-Lösung zur Verfügung stellt, über die SAP-GUI genutzt werden.

- ***OpenScape Xpressions V7 Multi Tenancy***

Dieses Handbuch beschreibt die Planung, Installation und Administration einer Multi-Mandanten-Lösung. Bei dieser Lösung werden die Dienste des *OpenScape Xpressions V7*-Servers verschiedenen Mandanten so zur Verfügung gestellt, dass die Mandanten die *OpenScape Xpressions V7*-Dienste unabhängig voneinander nutzen können.

1.5 Datenschutz und Datensicherheit

Beim vorliegenden System werden u. a. personenbezogene Daten verarbeitet und genutzt, z. B. bei der Gebührenerfassung, den Displayanzeigen, der Kundendatenerfassung.

In Deutschland gelten für die Verarbeitung und Nutzung solcher personenbezogenen Daten u. a. die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Für andere Länder beachten Sie bitte die jeweiligen entsprechenden Landesgesetze.

Datenschutz hat die Aufgabe, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.

Ferner hat Datenschutz die Aufgabe, durch den Schutz der Daten vor Missbrauch in ihren Verarbeitungsphasen der Beeinträchtigung fremder und eigener schutzwürdiger Belange zu begegnen.

HINWEIS: Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das System in Übereinstimmung mit dem jeweils gültigen Datenschutz-, Arbeits- und Arbeitsschutzrecht installiert, betrieben und gewartet wird.

Mitarbeiter der Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG sind durch die Arbeitsordnung zur Wahrung von Geschäfts- und Datengeheimnissen verpflichtet.

Um die gesetzlichen Bestimmungen beim Service – ob beim „Service vor Ort“ oder beim „Teleservice“ – konsequent einzuhalten, sollten Sie folgende Regeln unbedingt befolgen. Sie wahren damit nicht nur die Interessen Ihrer/unserer Kunden, sondern vermeiden dadurch auch persönliche Konsequenzen.

Tragen Sie durch problembewusstes Handeln mit zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit bei:

- Achten Sie darauf, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf Kundendaten haben.
- Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Passwortvergabe konsequent aus; geben Sie keinem Unberechtigten Kenntnis der Passwörter, z. B. per Notizzettel.
- Achten Sie mit darauf, dass kein Unberechtigter in irgendeiner Weise Kundendaten verarbeiten (speichern, verändern, übermitteln, sperren, löschen) oder nutzen kann.
- Verhindern Sie, dass unbefugte Personen Zugriff auf Datenträger haben, z. B. auf Sicherungsdisketten oder Protokolldrucke. Das gilt sowohl für den Serviceeinsatz, als auch für Lagerung und Transport.

Über dieses Handbuch

Datenschutz und Datensicherheit

- Sorgen Sie dafür, dass nicht mehr benötigte Datenträger vollständig vernichtet werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Papiere allgemein zugänglich zurückbleiben.

Arbeiten Sie mit Ihren Ansprechpartnern beim Kunden zusammen: Das schafft Vertrauen und entlastet Sie selbst.

2 Allgemeines

In diesem Kapitel finden Sie allgemeine Informationen zu den Clients des *XPR-Servers*.

HINWEIS: Informationen zu den browserbasierten Clients, *OpenScape Xpressions V7 Web Assistant* und *OpenScape Xpressions V7 Web Client* finden Sie in den jeweiligen Handbüchern zu diesen Clients.

2.1 Nutzungsvoraussetzungen

Die Nutzungsvoraussetzungen der *OpenScape Xpressions V7* Client-Komponenten entnehmen Sie bitte dem Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Freigabemitteilung*.

2.2 Die Clients des *XPR-Servers*

Die Clients des *XPR-Servers* können in zwei Gruppen zusammengefasst werden:

- Administrative Clients, mit denen Konfigurationsarbeiten am *OpenScape Xpressions V7*-Server oder an dessen Komponenten vorgenommen werden.
- Benutzer Clients, die den Benutzer in die Lage versetzen, seine Kommunikation mittels E-Mail, Fax, Voicemail und den Telefoniefunktionen zu erledigen.

WICHTIG: Ob Sie einen Client zur Administration des *XPR-Servers* oder als Kommunikationswerkzeug nutzen können, kann davon anhängig sein, mit welchen Benutzerrechten Sie am System angemeldet sind.

Folgende Client-Installationen werden in diesem Handbuch beschrieben:

- *optiClient Extensions* mit folgenden Komponenten
 - *optiClient 130*, den CTI-Client des *XPR-Servers* mit den Anpassungen, die für die *Lotus Notes*-Integration erforderlich sind.
 - *Local Forms SMTP*, die Outlook-Erweiterungen bei Nutzung von *Microsoft Outlook* als Mail-Client an einem SMTP-Server.

Allgemeines

Die Clients des XPR-Servers

- *Server Based Forms Client Component*, die Outlook-Erweiterungen bei Nutzung von *Microsoft Outlook* als Mail-Client in einer Exchange Server-Umgebung.
- Die Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook*, mit der Sie aus *Microsoft Outlook* Telefon-, Web-, und kombinierte Telefon-/Webkonferenzen planen und einleiten können.
- Die Konferenzerweiterung für *Lotus Notes*, mit der Sie aus *Lotus Notes* Telefon-, Web-, und kombinierte Telefon-/Webkonferenzen planen und einleiten können.
- *Communications*
Communications ist ein *OpenScape Xpressions V7*-Client mit grafischer Oberfläche, mit dem alle vom *OpenScape Xpressions V7*-Server zur Verfügung gestellten Funktionen bedient und administriert werden können.
- *CyViewer*
Der *CyViewer* ist ein Client-Programm, mit dem Sie Faxnachrichten betrachten und Voicemails wiedergeben können. Er lässt sich in beliebige IMAP-basierende Client-Umgebungen integrieren (zum Beispiel Novell Groupwise etc.)
- *MSP TAPI Service Provider (MSPTSP)*
Der *MSPTSP (MSP TAPI Service Provider)* ist ein TAPI Service Provider, der vielen Applikationen sogenanntes First Party CTI ermöglicht. Dies könnte zum Beispiel eine Anruffunktion aus *Microsoft Outlook* heraus sein.
- *MAPI Fax-Druckertreiber*
Der *MAPI Fax-Druckertreiber* erlaubt es Ihnen Dokumente aus beliebigen Anwendungen über die *Microsoft MAPI-Schnittstelle* direkt als Faxnachricht zu versenden.

Für die Integration von *OpenScape Xpressions V7*-Funktionen über ein Client-Plug-In in Fremdsysteme sind vorbereitende Installationsarbeiten auf den Fremdsystemen nötig. Informationen dazu finden Sie in den Handbüchern, die die Anbindung dieser Fremdsysteme an einen *XPR*-Server zum Thema haben. Dies sind zum Beispiel:

- Für die Outlook-Erweiterungen - beschrieben im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Microsoft Exchange Gateway*
- Für die Lotus-Notes-Erweiterungen - beschrieben im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Lotus Notes Erweiterungen*.

2.3 Allgemeines zu den Client-Installationen

Je nach Installationsstatus der zugrundeliegenden Betriebssystemversion kann die Installation der Client-Programme von einigen vorbereitenden Installationsschritten für die Laufzeitumgebung eingeleitet werden (Visual C++ YYYY Redistributable Package). Diese Vorbereitungsinstallationen werden automatisch durchgeführt und sind an den Client, der gerade installiert werden soll, angepasst.

Allgemeines

Allgemeines zu den Client-Installationen

3 Installation der OpenScape Xpressions V7 *optiClient Extensions*

WICHTIG: Während der Installation von *optiClient 130* werden verschiedene Registry-Werte automatisch erzeugt und mit Defaulteinträgen belegt. Bei der Hochrüstung von *optiClient 130* werden die Einträge dieser Registry-Werte auf ihre Vorgabewerte zurückgesetzt. Das bedeutet, dass individuelle Änderungen an diesen Registry-Werten bei der Hochrüstung verloren gehen.

HINWEIS: Wird eine Neuinstallation von *optiClient 130* auf einem Arbeitsplatz-rechner mit *Windows XP* durchgeführt, auf dem der Hotfix KB981669 eingespielt wurde, beendet sich das Setup vorzeitig ohne *optiClient 130* zu installieren. Vor der Neuinstallation von *optiClient 130* muss in dem Fall dieser Hotfix deinstalliert werden.

Detaillierte Informationen zu den Funktionen und zur Administration von *optiClient 130* finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 optiClient 130*.

Die *optiClient Extensions* bestehen aus dem

- CTI-Client *optiClient 130* und den
- Outlook-Erweiterungen (Symbol- und Nachrichtenformulare) in den Ausprägungen:
 - Lokale Formulare SMTP (*LocalFormsSmtip*) für den Betrieb mit *Microsoft Outlook* an einem SMTP-Server. Siehe dazu [Abschnitt](#) , „Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem SMTP-Server“, auf Seite 69.
 - Client-Komponente für die Server-basierten Formulare (*ServerBased-FormsClientComponents*) für den Betrieb von *Microsoft Outlook* an *Exchange Server 2003*, *Exchange Server 2007* und *Exchange Server 2010*. Siehe dazu [Abschnitt](#) , „Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem Exchange Server“, auf Seite 77.

Diese Komponenten muss man während der Installation des *optiClient Extensions* individuell auswählen.

3.1 Leistungsmerkmale

HINWEIS: Beachten Sie für die aufgeführten Verwendungen die individuellen Funktionseinschränkungen im [Abschnitt 3.3, "Besondere Einschränkungen für den Betrieb von optiClient 130"](#), auf Seite 28.

Sie können *optiClient 130* folgendermaßen einsetzen.

- Als leistungsfähigen CTI-Client an einem *XPR*-Server.
In dieser Funktion können Sie mit ihm Ihr Tischtelefon von Ihrem Computer aus steuern.
- Als SIP-Softphone an einem SIP-Kommunikationssystem.
- Als Softphone an einer HiPath 3000 oder Hipath 4000.

In jeder dieser Konfigurationen sind Sie in der Lage, von Ihrem PC aus

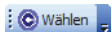
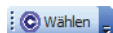
- Telefongespräche einzuleiten
- Telefongespräche anzunehmen
- komplexere Telefoniefunktionen einfach zu nutzen – z. B. die Schaltung von Telefonkonferenzen.

optiClient 130 unterstützt Sie außerdem durch

- eine komfortable Verwaltung persönlicher Kontakte in der Kontaktliste
- den unkomplizierten Aufbau von Telefonverbindungen über die Teamleiste
- die Anbindung externer Adressbücher – z. B. über LDAP
- die Integration von *optiClient 130*-Funktionen in Outlook- und/oder Lotus-Notes-Clients

Verwenden Sie *optiClient 130* an einem *XPR*-Server, können Sie weitere besondere Leistungsmerkmale nutzen. Dazu gehören:



- Die von *optiClient 130* unabhängige Protokollierung Ihrer durchgeführten oder nicht zustande gekommenen Telefongespräche.
- Die Anwesenheit-Funktion, die Sie über die persönliche Erreichbarkeit anderer Benutzer informiert.
- Das Senden und Empfangen von Sofortnachrichten.
- Webkonferenzen
- Nutzung von *optiClient 130* aus *Microsoft Outlook*. Hierbei sind folgende Funktionen möglich:

- Direkter Aufruf von *optiClient 130* aus *Microsoft Outlook* über die Schaltfläche .
- Einleitung eines Telefonanrufs über beliebige Journaleinträge in *Microsoft Outlook*. Das sind im Einzelnen:
 - Rückrufe zu Absendern beliebiger *Microsoft Outlook*-Nachrichten.
 - Anruf an beliebige Kontakt- Kalender- und Aufgabeneinträge, die Kontaktinformationen enthalten.
 - Markieren Sie dazu einfach den entsprechenden Journaleintrag und betätigen Sie die Schaltfläche . Der Anruf wird sofort eingeleitet.

HINWEIS: Das Verhalten beim Auslösen dieser Funktion ist von den Betriebszuständen von *optiClient 130* abhängig:

Bei gestartetem *optiClient 130* wird der Wahlvorgang direkt ausgelöst (*Click-2-Dial*).

Ist der *optiClient 130* nicht gestartet, wird der Wahlvorgang entweder über die Verbindungsteuerung von *OpenScape Xpressions V7 Web Client* initiiert (*Click-2-Communicate*) oder *optiClient 130* automatisch gestartet. Dies ist davon abhängig, ob die URL von *OpenScape Xpressions V7 Web Client* lokal in der Registry eingetragen ist. Siehe dazu [Kapitel 3, "Nutzung der Click-to-Funktionen"](#).

- Nutzung von *optiClient 130* aus *Lotus Notes*. Hierbei sind folgende Funktionen möglich:
 - Direkter Aufruf von *optiClient 130* aus *Lotus Notes* über die Schaltfläche .
 - Anrufe über *Lotus Notes* einleiten. *optiClient 130* ermöglicht es Ihnen, aus *Lotus Notes* heraus einen Anruf einzuleiten. Selektieren Sie dazu einen Kontakt, einen Journaleintrag, eine Aufgabe, eine E-Mail oder einen Termin und drücken Sie auf die Schaltfläche  in der Symbolleiste.

HINWEIS: Für einen Anruf müssen die jeweiligen Rufnummern in den Kontaktinformationen hinterlegt sein.

Verwenden Sie *optiClient 130* als SIP-Softphone an einer *OpenScape Voice* Telefonanlage, können Sie:

- Die oben beschriebenen besonderen Leistungsmerkmale des *XPR*-Servers nutzen, wenn Ihr *optiClient 130* parallel mit einem *XPR*-Server verbunden ist.

Der modulare Aufbau von *optiClient 130* gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, die Anwendung in Leistungsumfang und Darstellung Ihren individuellen Wünschen anzupassen.

optiClient 130 kann nicht nur auf individuellen Benutzer-PCs eingesetzt werden. Als CTI-Client können Sie das Programm auch in einer Terminalserver-Umgebung nutzen.

3.2 Vor der Installation

Bitte beachten Sie vor der Installation die folgenden Punkte:

- Vor der Installation der *optiClient Extensions* muss *Microsoft Windows Installer 3.1* oder höher installiert sein. Andernfalls funktioniert die Installation der *optiClient Extensions* nicht und wird mit einer Fehlermeldung beendet.
- Die *optiClient Extensions* benötigen die Installation von .NET Framework 2.0 Redistributable. Die .NET-Framework-2.0-Redistributable-Datei Dotnetfx.exe kann von der folgenden Seite heruntergeladen werden:

<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=47248>

Für 64-Bit-Betriebssysteme ist jedoch die Datei NetFx64.exe von folgender Seite herunterzuladen und auszuführen:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=B44A0000-ACF8-4FA1-AFFB-40E78D788B00&displaylang=de>

- Wenn das Tracing von Logdateien aktiviert ist, werden diese Logdateien in C:\. gespeichert.
- Die Teamleiste und das Andocken der Hauptleiste werden nicht in Terminal-server-Umgebungen unterstützt.
- *optiClient 130* als Softphone-Variante kann nicht auf demselben Rechner installiert und benutzt werden wie der *optiClient 130* als CTI-Client.
- Nach einer Neuinstallation muss zuerst ein Neustart des Rechners durchgeführt werden, bevor der Tracemonitor des *optiClients 130* benutzt werden kann.

3.2.1 Hardware- und Softwarevoraussetzungen

HINWEIS: Weitere Hardware- und Softwareanforderungen finden Sie in den Release Notes und in der Freigabemitteilung zum XPR-Server. Beachten Sie außerdem die individuellen Funktionseinschränkungen im Abschnitt 3.3, "Besondere Einschränkungen für den Betrieb von optiClient 130", auf Seite 28.

Für den Einsatz von *optiClient 130* gelten die folgenden Anforderungen an den Benutzer-PC.

- Der Benutzer-PC muss mit einem der folgenden Betriebssysteme arbeiten:
 - *Microsoft Windows XP Professional SP2* oder *SP3*, 32-Bit-Version.
 - *Microsoft Windows XP Professional SP2*, 64-Bit-Version.
 - *Microsoft Windows Vista Business* und *Microsoft Windows Vista Business SP2*.
 - *Microsoft Windows Vista Enterprise* und *Microsoft Windows Vista Enterprise SP2*.
 - *Microsoft Windows 7 Professional Edition*, *Ultimate Edition* und *Enterprise Edition*, 32- und 64-Bit-Version.
 - *Microsoft Windows Server 2003 Standard Edition SP2* und *Microsoft Windows Server 2003 Enterprise Edition SP2* in der 32- und in der 64-Bit-Version.

WICHTIG: Das Betriebssystem *Windows Server 2003* ist nur für den Einsatz in Terminalserver Umgebungen freigegeben.

- *Microsoft Windows Server 2008 Standard Edition* und *Microsoft Windows Server 2008 Enterprise Edition* in der 32-Bit-Version und in der 64-Bit-Version

WICHTIG: Das Betriebssystem *Windows Server 2008* ist nur für den Einsatz in Terminalserver Umgebungen freigegeben.

HINWEIS: Für alle genannten 64-Bit-Betriebssysteme ist die HFA-Anbindung von *optiClient 130* nicht nutzbar.

- Zwischen dem Benutzer-PC und dem *XPR*-Server muss eine betriebsbereite IP-Netzwerkverbindung bestehen.
- Soll *optiClient 130* mit einer Outlook-Integration eingesetzt werden, muss auf dem Benutzer-PC ein Outlook-Client installiert sein.
- Soll *optiClient 130* mit einer Lotus-Notes-Integration eingesetzt werden, muss auf dem Benutzer-PC ein Lotus-Notes-Client installiert sein.
- Soll *optiClient 130* als SIP-Softphone eingesetzt werden, müssen Sie über entsprechende SIP-Lizenzen verfügen, die in einem Lizenz-Server (HLM-Server) verwaltet werden.
Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.
- Soll *optiClient 130* als Softphone an einer HiPath 3000 oder HiPath 4000 eingesetzt werden, müssen Sie über entsprechende HFA-Lizenzen verfügen, die in einem Lizenz-Server (HLM-Server) verwaltet werden.
Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.
- Soll *optiClient 130* an einem Microsoft-Dynamics-CRM-System eingesetzt werden, müssen Sie über eine entsprechende Lizenz verfügen, die im *XPR*-Server verwaltet wird.
Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Vertriebspartner.
- Soll *optiClient 130* als Softphone an einem SIP- bzw. HiPath-Kommunikationssystem eingesetzt werden, muss der Benutzer-PC über die notwendige Audiohardware verfügen – z. B. über ein *optiPoint handset* oder eine Soundkarte.
Wird eine Soundkarte verwendet, muss der Benutzer-PC außerdem über ein Mikrofon und Lautsprecher verfügen.

3.2.1.1 Weitere Anforderungen an die Systemumgebung

Vor der Inbetriebnahme von *optiClient 130* muss der *XPR*-Server eingerichtet worden sein. Informationen dazu finden Sie in den Referenzinformationen des *optiClient 130*-Benutzerhandbuchs.

Kann *optiClient 130* keine Verbindung zu einem *XPR*-Server herstellen, können in *optiClient 130* keine *XPR*-Server-basierten Funktionen verwendet werden.

3.3 Besondere Einschränkungen für den Betrieb von *optiClient* 130

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu den folgenden Themen:

- Arten der Anbindung an Kommunikationssysteme, Seite 28
- Einschränkungen für die kombinierte Anbindung, Seite 29
- Einschränkungen für die CTI-Anbindung, Seite 29
- Einschränkungen für die SIP-Anbindung, Seite 29
- Einschränkungen für die HFA-Anbindung, Seite 29
- Einschränkungen für die Kommunikation über VPN, Seite 30
- Einschränkungen für eine Terminalserver-Umgebung, Seite 30
- Einschränkungen für die Outlook-Integration, Seite 31

3.3.1 Arten der Anbindung an Kommunikationssysteme

Die Benutzer- bzw. Standortprofile von *optiClient* 130 können jeweils unabhängig voneinander für nur jeweils eine der folgenden Anbindungen konfiguriert werden:

- **CTI-Anbindung** (*Xpressions*-Anbindung)
optiClient 130 wird als CTI-Client an einen *XPR*-Server angebunden.
- **SIP-Anbindung** (*OpenScape Voice*-Anbindung)
optiClient 130 wird als SIP-Softphone an ein SIP-Kommunikationssystem angebunden.
- **HFA-Anbindung** (*HiPath*-Anbindung)
optiClient 130 wird als Softphone an eine HiPath 3000 oder HiPath 4000 angebunden. HFA (HFA = HiPath Feature Access) ist ein proprietäres SIP-ähnliches Protokoll von Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG und stellt eine Anbindung an die oben genannten Telefonanlagen über CorNet-IP her.
- **Kombinierte Anbindung**
optiClient 130 wird über ein Benutzer- bzw. Standortprofil parallel an einen *XPR*-Server und ein SIP- bzw. HiPath-Kommunikationssystem angebunden.

3.3.1.1 Einschränkungen für die CTI-Anbindung

Verwenden Sie *optiClient 130* an einem *XPR*-Server, um das Twin-Device einer Alcatel-Telefonanlage zu steuern, gilt:

optiClient 130 greift immer nur auf das der beiden Telefone zu, das für den betreffenden *XPR*-Benutzer im *XPR*-Datenbankfeld PHONE als primäres Gerät eingetragen ist.

3.3.1.2 Einschränkungen für die SIP-Anbindung

optiClient 130 kann nur unter dem Betriebssystem *Windows XP Professional SP2* als SIP-Softphone eingesetzt werden.

Die folgenden Leistungsmerkmale können nur genutzt werden, wenn *optiClient 130* als SIP-Softphone an der Telefonanlage *OpenScape Voice* verwendet wird:

- Das Anrufjournal
- Die CTI-Überwachung von *optiClient 130*.

3.3.1.3 Einschränkungen für die HFA-Anbindung

Die HFA-Anbindung für den *optiClient 130* kann nicht genutzt werden, wenn der Client auf einem 64-Bit-Betriebssystem installiert ist.

3.3.1.4 Einschränkungen für die kombinierte Anbindung

Wird *optiClient 130* parallel an einen *XPR*-Server und an ein SIP- bzw. HiPath-Kommunikationssystem angebunden, können lediglich die folgenden *XPR*-Dienste genutzt werden:

- Die Anwesenheit-Funktion
- Das Serververzeichnis.

Insbesondere kann *optiClient 130* in dieser Anschaltevariante nicht als CTI-Client verwendet werden, um ein Tischtelefon zu überwachen und zu steuern.

Richtet man verschiedene Benutzer- bzw. Standortprofile ein, ist es möglich, *optiClient 130* unter einem Benutzerkonto als CTI-Client am *XPR*-Server einzusetzen und unter einem anderen Benutzerkonto als Softphone an einem SIP- bzw. HiPath-Kommunikationssystem.

Zusätzlich gelten die individuellen Einschränkungen der CTI- und der SIP-Anbindung.

3.3.1.5 Einschränkungen für die Kommunikation über VPN

Soll *optiClient 130* als SIP-Softphone über eine VPN-Verbindung kommunizieren, darf unter dem Windows-Betriebssystem **nicht** der QoS-Paketplaner installiert sein.

3.3.1.6 Einschränkungen für eine Terminalserver-Umgebung

Hinsichtlich der Terminalserver-Unterstützung gelten für *optiClient 130* die folgenden Einschränkungen:

- *optiClient 130* darf in einer Terminalserver-Umgebung **nicht** als Softphone eingesetzt werden.
- in *optiClient 130* dürfen prinzipiell keine Funktionen ausgeführt werden, über die GUI-Teile des Programms an einem Bildschirmrand verankert werden. Werden solche Funktionen trotzdem ausgeführt, ist *optiClient 130* u.U. nicht mehr bedienbar.
Sie können die Verankerungsfunktion auch vorsorglich über den Registry-Wert `DisableDocking` deaktivieren.
- Die Teamleiste wird nicht unterstützt.
- Die Umschalttaste wird u. U. nicht unterstützt.
- Sie müssen **immer** ein Kennwort für die Anmeldung an *optiClient 130* vergeben. Tun Sie dies nicht, sind Sie u. U. nicht mehr in der Lage, beim Programmstart in den Anmeldedialog zu gelangen.
Sollte es dazu kommen, können Sie weder Ihre Anmeldeeeinstellungen, noch solche Einstellungen ändern, die nur über die Schaltfläche **Verwalten** des Anmeldedialogs geändert werden dürfen.
- Um die im Keyboard Manager eingerichteten Tastenkürzel verwenden zu können, muss *optiClient 130* im Vordergrund ausgeführt werden; *optiClient 130* muss sich also im Fokus des lokalen Rechners befinden.
- Um den Quick Dialer zu verwenden, muss sowohl *optiClient 130* als auch die Anwendung, in der die zu wählende Rufnummer markiert wird, vom Terminalserver veröffentlicht worden sein. In einer Terminalserver-Umgebung kann *optiClient 130* somit keine Rufnummer anwählen, die in einer lokal ausgeführten Anwendung markiert ist.
- Soll aus der Zwischenablage gewählt werden, muss sowohl *optiClient 130* als auch die Anwendung, aus der die zu wählende Rufnummer kopiert wurde, vom Terminalserver veröffentlicht worden sein. In einer Terminalserver-Umgebung kann *optiClient 130* somit keine Rufnummer anwählen, die aus einer lokal ausgeführten Anwendung kopiert wurde.

- Die Applikation `cyPHONEOutlookGAL.exe` zum Wählen aus dem globalen Adressbuch von Outlook wird auf einem Terminal Server nicht unterstützt und daher auch dort nicht installiert.

3.3.1.7 Einschränkungen für die Outlook-Integration

Für die Outlook-Integration gelten insbesondere die folgenden Einschränkungen:

- 64-bit-Versionen von Outlook werden nicht unterstützt.
- Jeder *optiClient 130*-Benutzer darf zur Rufnummernauflösung nur auf höchstens 5 öffentliche Outlook-Adressbücher zugreifen. Dabei darf jedes dieser Adressbücher nur höchstens 1000 Kontakteinträge enthalten. Diese Zugangsbeschränkung muss über entsprechende Leseberechtigungen in der betreffenden Exchange-Konfiguration umgesetzt werden.
- Die Outlook-Integration darf nicht in Kombination mit dem Microsoft Outlook Add-In CryptoEx Outlook Version 3.0 verwendet werden.

3.4 Installation

WICHTIG: Da der *optiClient 130* den Dienst QoS (Quality-of-Service) nutzt, ist eine gleichzeitige Verbindung über VPN (Virtual Private Network) nicht möglich.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, das für die Installation zuständige MSI-Paket für eine verteilte Installation (Roll-out) anzupassen. Ein Roll-out des *optiClient 130* kann nur über eine Referenzinstallation von *optiClient 130*, einen Export der Konfigurationseinstellung dieser Referenzinstallation und einen anschließenden Import der Einstellungen in jede einzelne *optiClient 130*-Installation durchgeführt werden. Das Verfahren zu einem solchen Roll-out finden Sie Kapitel 5.7 des Handbuchs *XPR optiClient 130* sowie in [Abschnitt 3.6, "Verteilte Installation von optiClient 130"](#), auf Seite 39 im vorliegenden Handbuch.

HINWEIS: *optiClient 130* ist nicht als Softphone in einer Terminal-Server-Umgebung freigegeben. Da *Windows Server 2003* und *Windows Server 2008* nur für Terminal-Server-Umgebungen freigegeben ist, kann *optiClient 130* als Softphone nicht für eine Installation auf *Windows Server* ausgewählt werden.

3.4.1 Durch das Setup zusätzlich installierte Softwarepakete

Folgende Softwarepakete werden durch das Setup zusätzlich auf dem Client-rechner installiert:

- Visual C++ <YYYY> Redistributable Package

HINWEIS: Die Variable <YYYY> steht für die Jahreszahl in der das Redistributable Package herausgegeben wurde.

- Microsoft WSE (Web Services Enhancement)

Die Sprache, in der die Installation von *optiClient 130* durchgeführt wird bestimmt der Wert des Schlüssels

HKEY_USERS\.\DEFAULT\Control Panel\International\sLanguage

Dabei bewirkt der Eintrag von DEU eine deutsche Installation und ENG eine englische Installation.

3.4.2 Installation durchführen

Um *optiClient 130* zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Beenden Sie das Anwendungsprogramm, in das Sie den *optiClient 130* integrieren möchten, beispielsweise *Microsoft Outlook*. oder *Lotus Notes*.
2. Starten Sie die Datei `setup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

```
XpressionsInstall\AddOn\Client\OptiClientExtensions\  
OptiClient
```

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

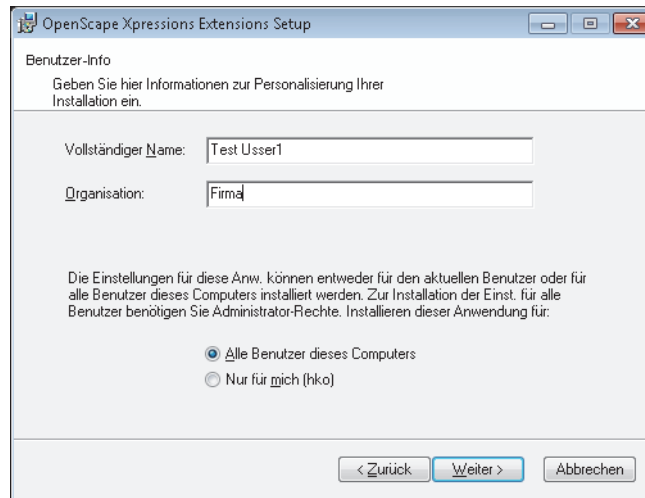


3. Klicken Sie auf **Weiter >**, um mit der Installation zu beginnen.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

Installation der OpenScape Xpressions V7 optiClient Extensions

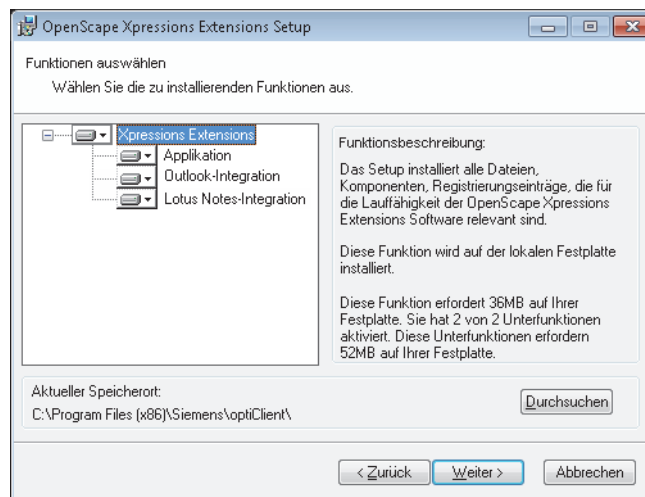
Installation



4. Ändern Sie gegebenenfalls Ihren Namen im Feld **Vollständiger Name** und im Feld **Organisation** oder geben Sie diese Daten in die Eingabezeilen neu ein. Falls möglich werden beide Felder bereits automatisch mit den Informationen aus Ihrem Benutzerkonto beziehungsweise Ihres Betriebssystems gefüllt.

Wählen Sie weiterhin aus, ob die Einstellungen für jeden Benutzer des Computers oder ausschließlich für Sie angelegt werden sollen. Zur Installation der Einstellungen für alle Benutzer des Computers benötigen Sie Administratorrechte.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter >**. Es wird folgender Dialog geöffnet:



5. Wählen Sie aus, auf welchen Clients *optiClient 130* nicht installiert werden soll. Standardmäßig sind alle Clients zu Installation ausgewählt.

Um *optiClient 130* auf einem Client nicht zu installieren, klicken Sie in der Liste mit den Clients auf das entsprechende Pfeilsymbol und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Gesamte Funktion nicht verfügbar**. Folgende Komponenten können installiert werden:

- **Applikation:**
Diese Option installiert *optiClient 130* als Stand-alone-Lösung auf Ihrem System. Sie muss auch bei der Installation zur Integration in einen anderen Client immer mit ausgewählt werden.
- **Lotus Notes Integration:**
Diese Option installiert die notwendigen Dateien für eine Integration mit *Lotus Notes*, wenn Sie *Lotus Notes* als Mail-Applikation verwenden. Mit der Installation dieser Komponente können Sie aus *Lotus Notes* den Client *optiClient 130* aufrufen oder direkt, durch Markieren eines Kontakteintrages, einen Teilnehmer anrufen.

HINWEIS: Die *Lotus Notes Integration* kann nur dann ausgewählt werden, wenn bereits ein *Lotus Notes*-Client auf dem Rechner installiert ist.

- **Microsoft Outlook Integration:**
Diese Option installiert die notwendigen Dateien für eine Integration mit *Microsoft Outlook*, wenn Sie *Microsoft Outlook* als Mail-Applikation verwenden. Mit der Installation dieser Komponente können Sie aus *Microsoft Outlook* den CTI-Client *optiClient 130* aufrufen oder direkt, durch Markieren eines Kontakteintrages, einen Teilnehmer anrufen.

HINWEIS: Die *Microsoft Outlook Integration* kann nur dann ausgewählt werden, wenn *Microsoft Outlook* bereits auf dem Rechner installiert ist.

- **Sametime Connect Integration:**
Diese Option installiert die notwendigen Dateien für eine Integration mit dem *Sametime Connect*-Client. Mit der Installation dieser Komponente können Sie aus dem *Sametime Connect*-Client den CTI-Client *optiClient 130* aufrufen oder direkt, durch Markieren eines Kontakteintrages, einen Teilnehmer anrufen.

HINWEIS: Die *Sametime Connect Integration* wird im Setup nur dann angeboten, wenn bereits ein *Sametime Connect*-Client auf dem Rechner installiert ist.

- **Sametime Connect Integration for Notes 8:**
Diese Option installiert die notwendigen Dateien für eine Integration mit dem *Lotus Notes 8 Sametime Connect*-Client. Mit der Installation dieser

Installation der OpenScape Xpressions V7 optiClient Extensions

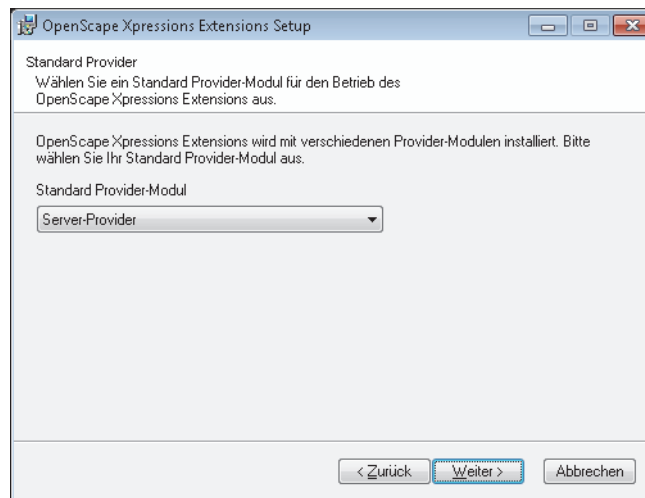
Installation

Komponente können Sie aus dem *Lotus Notes 8 Sametime Connect-Client* den CTI-Client *optiClient 130* aufrufen oder direkt, durch Markieren eines Kontakteintrages, einen Teilnehmer anrufen.

HINWEIS: Die *Sametime Connect Integration for Lotus Notes 8* wird im Setup nur dann angeboten, wenn bereits ein *Lotus Notes 8 Sametime Connect-Client* auf dem Rechner installiert ist.

Das Installationsprogramm schlägt einen Standardinstallationsort vor, den Sie akzeptieren können. Um den Speicherort der *optiClient 130*-Installation zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** und lokalisieren Sie den gewünschten Speicherort auf Ihrem System.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter >**. Es wird folgender Dialog geöffnet:

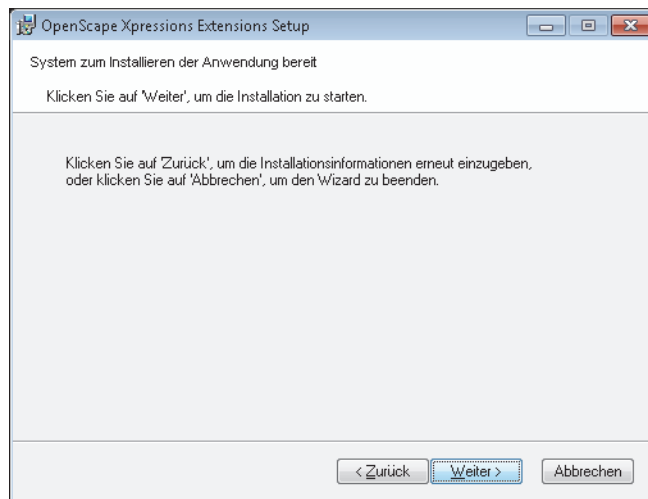


6. Wählen Sie in diesem Dialog den Provider aus, der verwendet werden soll.
 - Server-Provider: Realisiert in einer *optiClient 130-XPR*-Umgebung die MSP-basierte Verbindung zum *XPR*-Server.
 - SIP-Provider: Realisiert in einer SIP-Umgebung, den Zugriff des *optiClient 130* auf den SIP-Registrar-, SIP-Proxy- und SIP-Gateway-Server.

HINWEIS: Der SIP-Provider wird nicht für *Windows Server 2003*, *Windows Server 2008* und *Windows Vista* unterstützt.

Klicken Sie anschließend auf **Weiter >**.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

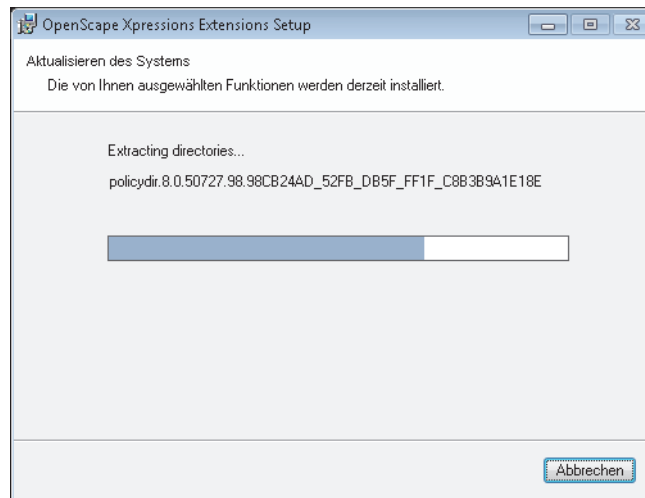


7. Alle Informationen zur Installation sind nun vollständig und der eigentliche Installationsvorgang kann gestartet werden. Klicken Sie dazu auf **Weiter >**.

Installation der OpenScape Xpressions V7 optiClient Extensions

Installation

8. Der Installationsvorgang wird gestartet. Im nächsten Dialog wird der Fortschritt des Installationsvorganges angezeigt.



9. Nach Abschluss der Installation wird folgender Dialog angezeigt:



10. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation abzuschließen.
Damit ist die Installation von *optiClient 130* abgeschlossen.

Zwei Protokolldateien werden in dem Verzeichnis gespeichert, das die Umgebungsvariable *TEMP* angibt. Beispiele für die Dateinamen sind OpenScape Xpressions <Versionsnummer>_MSI.txt und OpenScape Xpressions <Versionsnummer>_Setup.txt.

WICHTIG: Wenn nach der *optiClient 130*-Installation ein Dialog mit folgender Fehlermeldung erscheint *“Es konnte keine Verbindung zum Telefon hergestellt werden. Eine externe Komponente verursachte einen Fehler”*, muss dem Share \$MrsNCOConfig für die Gruppe **Jeder** das Leserecht gegeben werden.

3.5 *optiClient 130* als Softphone mit SIP-Anbindung

Soll *optiClient 130* als Softphone mit SIP-Anbindung verwendet werden, müssen nach der *optiClient 130*-Installation auf dem Clientcomputer folgende Änderungen durchgeführt werden:

- Server CTI Providers deinstallieren.
- SIP Functional Providers installieren.

Details zur Durchführung der Deinstallation bzw. Installation von Modulen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Abschnitten im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 optiClient 130*.

3.6 Verteilte Installation von *optiClient 130*

3.6.1 Für die *optiClient 130* Installation

Um eine verteilte Installation von *optiClient 130* vorzubereiten und durchzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Installieren und konfigurieren Sie *optiClient 130* auf einem einzelnen Arbeitsplatz.
2. Exportieren Sie die Konfiguration dieser Installation. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:
 - a) Sollte *optiClient 130* gestartet sein, schließen Sie das Programm und starten Sie es erneut.
 - b) Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen ein und wählen Sie **Verwalten > Konfiguration exportieren**.
 - c) Klicken Sie auf **Erweitert...**

- d) Reduzieren Sie die Ansicht aller Einträge in der Liste auf die oberste Ebene. Markieren Sie anschließend alle Einträge der obersten Ebene mithilfe des dazugehörigen Kontrollkästchens.
- e) Wählen Sie unter Speicheroptionen **Als Scriptdatei speichern (*.script)** aus und klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

HINWEIS: Die Formate ***.ocs**, ***.ocp** und ***.xml** werden nicht unterstützt.

- f) Markieren Sie im nächsten Dialog die Markierungsfelder **Aktuelle(r) Maschine/Computer**, **Aktueller Benutzer** und **Aktueller Standort**.
 - g) Geben Sie einen Speicherort für die Konfigurationsdatei an. Die Datei wird dort unter dem Namen `_._._.script` abgelegt.
 - h) Klicken Sie auf zweimal auf **Abbrechen**, um die noch offenen Dialoge zu schließen.
3. Suchen Sie in folgender Datei den Schlüssel `ScriptPath`:

```
c:\Programme\Siemens\optiClient\Client\  
Siemens.OptiClient.exe.config
```

4. Notieren Sie sich den Pfad, der im Parameter `value` zum Schlüssel `ScriptPath` gespeichert ist. Die Variable `%APPDATA%` steht hierbei für folgendes Verzeichnis, wobei der Platzhalter `<- Kontoname ->` für den Windows-Kontonamen des angemeldeten Benutzers steht.

```
c:\Dokumente und Einstellungen\<- Kontoname ->\Anwendungsdaten
```

HINWEIS: Die Variable `%APPDATA%` kann verändert werden. Überprüfen Sie gegebenenfalls auf der Kommandozeile mittels `set` den auf Ihrem System eingestellten Pfad.

5. Kopieren Sie die gerade gespeicherte Konfigurationsdatei auf jeden Client-computer, auf dem *optiClient 130* installiert werden soll und dort in das Verzeichnis, dass Sie im vorigen Schritt notiert haben.

HINWEIS: Diese Aufgabe kann zum Beispiel von einem Software Deployment Tool oder einem Anmeldeskript erledigt werden.

6. Sobald *optiClient 130* auf einem Computer gestartet wird und eine Konfigurationsdatei in dem `ScriptPath`-Verzeichnis findet, werden die Einstellungen aus der Konfigurationsdatei ausgelesen und in die lokale Konfiguration des angemeldeten Benutzers übernommen.

Nach erfolgreichem Import der Konfiguration kann die Konfigurationsdatei aus dem `ScriptPath`-Verzeichnis gelöscht werden.

3.6.2 Für die Installation des MSP Service-Providers

Das Installationspaket für den MSP Service-Provider `MSP.msi` kann ebenfalls für eine benutzerspezifische Anwendung vorkonfiguriert werden. Das ist zum Beispiel in kleinen bis mittleren Anwendungsumgebungen (bis zu 50 Benutzer) hilfreich, da hierüber die Konfiguration des MSP Service Providers vereinfacht werden kann. Dazu muss die im Installationsverzeichnis des *optiClient 130* vorhandenen Datei `MSP.msi` bearbeitet werden.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die `MSP.msi`-Datei zu bearbeiten:

1. Öffnen Sie die Datei `MSP.msi` mit dem Microsoft Standard Tool *Orca*.

HINWEIS: *Orca* ist Bestandteil des *Windows Installer Software Development Kit (SDK)*.

2. Öffnen Sie unter **Tables** die Sektion **Property**. Alle Properties werden mit den aktuellen Werten (**Values**) angezeigt.
3. Passen Sie die Werte gemäß Ihren Anforderungen an, indem Sie den entsprechenden Wert doppelklicken und damit zu Bearbeiten freigeben.

Folgende Property-Werte können angepasst werden:

- `MSP_CREATEDEFAULTPROFILE`

Default	0
Mögliche Werte	0 oder 1
Beschreibung	Setzen Sie diesen Wert auf 1, um die folgenden Einstellungen freizuschalten.

- `MSP_DEFAULTPROFILE`

Default	default
Mögliche Werte	<Name des MSP-Profiles>
Beschreibung	Geben Sie hier, falls gewünscht, den Namen des MSP-Profiles ein.

- `MSP_DEFAULTUSER`

Installation der OpenScape Xpressions V7 optiClient Extensions

Verteilte Installation von optiClient 130

Default	ADMINISTRATOR
Mögliche Werte	Leerzeichen oder Benutzername dieses MSP-Profiles.
Beschreibung	Soll über das MSP-Profil der Windows Account des Benutzers verwendet werden (Single Sign On), geben Sie hier ein Leerzeichen ein. Hinweis: Da eine Property ohne Eintrag von <i>Orca</i> nicht übernommen wird, ist hier ein Leerzeichen erforderlich. Soll das MSP-Profil nur für einen bestimmten Benutzer erzeugt werden, geben Sie hier die Benutzer-ID dieses Benutzers ein.

- MSP_DEFAULTSERVERNAME

Default	MYSERVER
Mögliche Werte	<Name des XPR-Servers>
Beschreibung	Geben Sie hier den Namen des XPR-Servers an, zu dem der MSP Service- Provider die Verbindung aufbaut.

- MSP_DEFAULTSERVERIP

Default	127.0.0.1
Mögliche Werte	<IP-Adresse des XPR-Servers>
Beschreibung	Geben Sie hier die IP-Adresse des XPR-Servers an, zu dem der MSP Service-Provider die Verbindung aufbaut.

4. Speichern Sie die vorgenommenen Einstellungen.

Damit ist die Konfiguration des MSP Service-Providers abgeschlossen.

Die bearbeitete Version wird dann, durch den Austausch mit der vorhandenen alten `MSP.msi`-Datei im Installationsverzeichnis, zur Installation des *optiClient 130* bei den betreffenden Benutzern verwendet.

3.7 Massen-Rollout per Silent-Installation

Um ein Massen-Rollout durchführen zu können, muss eine sogenannte Transformation erstellt werden.

3.7.1 Transformationen

Eine Transformation ist eine festgelegte Anpassung des Installationspakets, die den Installationsverlauf beeinflusst und spezifische Daten der Installationsdatenbank hinzufügt oder existierende Daten verändert.

Beim Setup des *optiClient 130* handelt es sich um ein *Windows Installer Installationspaket* (*.msi). Dadurch kann der Systemadministrator beliebige Transformationen auf das *optiClient 130* Installationspaket anwenden.

Vorteile einer Transformation:

- Die Transformation steht bis zur Deinstallation des Produkts zur Verfügung.
- Transformationen können öffentliche und private Eigenschaften beeinflussen.
- Durch Transformationen können Ordner und Dateien beeinflusst werden.
- Durch Transformationen können Einträge in der Windows-Registrierungsdatenbank beeinflusst werden.

3.7.1.1 Erstellen einer Transformation

Eine Transformation stellt in einer Datei eine bestimmte Anzahl von Modifikationen bereit. Grundlage bildet das Original-Installationspaket, das den aktuellen Installationsumfang repräsentiert, und das Referenzpaket, das den zu erwartenden Stand der Zielinstallation beinhaltet.

Zum Erstellen einer Transformation eignet sich besonders die indirekte Erstellung mithilfe der entsprechenden Tools aus dem *Windows Installer Software Development Kit* (SDK). Dabei wird das Original-Installationspaket des *optiClient 130* mit dem Standardtool *Orca* geöffnet, eine neue Transformation gestartet, die gewünschten Änderungen durchgeführt und die Transformation gespeichert.

HINWEIS: Weitere Informationen zu Transformationen finden Sie in der Hilfe des SDKs bzw. in weiterführender Fachliteratur.

3.7.1.2 Transformation für eine Silent-Installation

Für eine Silent-Installation - also eine Installation ohne Benutzereingriff bzw. Installationsdialoge - müssen Sie aus der `.msi`-Datei eine `.mts`-Datei erzeugen.

Damit die *optiClient 130*-Installation als Silent-Installation durchgeführt werden kann, müssen in der Transformation mindestens folgende Parameter mit Werten belegt sein:

- PROVIDER
- CHANGEINSTALLDIR
- INSTALLDIR
- KEEPUSERDATA

HINWEIS: Um das Installationsverzeichnis zu ändern, werden die Parameter `CHANGEINSTALLDIR=1` und `INSTALLDIR <Ziel>` über den CMD-Kommandozeilen-Befehl `msiexec.exe` angepasst.

Beispiel:

Um das Installationsverzeichnis auf "C:\ENTERPRISE" zu ändern ist folgender Befehlsstring in der Kommandozeile einzugeben:

```
msiexec.exe /i "C:\Documents and Settings\Administrator\cyPHONE.msi" CHANGEINSTALLDIR=1 INSTALLDIR="C:\ENTERPRISE"
```

Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die aktuell möglichen Werte dieser Pflichtparameter:

Parameter	Mögliche Werte	Beschreibung
PROVIDER	SIP Server-Provider	Verschiedene Provider, die unterschiedliche Dienste anbieten.
CHANGEINSTALLDIR *	1	Ändern des Installationsverzeichnisses
INSTALLDIR	<Pfad des Installationsordners>	Der Pfad des neuen Installationsordners.
KEEPUSERDATA *	yes no	Sollen die Benutzerdaten behalten werden?

*: Ab Build 166 verfügbar.

Weiterhin können bei einer Transformation folgende optionale Parameter gesetzt werden. Diese Parameter steuern die Berechtigungen des Benutzers zur Parametereinstellung bzw. zur Standort- und Benutzerverwaltung im Login-Dialog. Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die möglichen Werte:

Parameter	Wert	Bedeutung
LOCK	0 (Default)	Im laufenden Betrieb wird der Konfigurationsdialog zur Einstellung der Parameter für den Programmstart angezeigt.
	1	Im laufenden Betrieb wird der Konfigurationsdialog zur Einstellung der Parameter für den Programmstart NICHT angezeigt.
CONF	0 (0x0)	Im Login-Dialog: <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff auf Einstellungen wird ausgeblendet. • Zugriff auf die Standort- und Benutzerverwaltung wird ausgeblendet.
	1 (0x1)	Im Login-Dialog: <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff auf Einstellungen ist möglich • Zugriff auf die Standort- und Benutzerverwaltung wird ausgeblendet.
	8 (0x8)	Im Login-Dialog: <ul style="list-style-type: none"> • Zugriff auf Einstellungen ist möglich. • Zugriff auf die Standort- und Benutzerverwaltung ist möglich.
	65536 (0x10000)	Wie Wert 0, zusätzlich im laufenden Programm: <ul style="list-style-type: none"> • keine Einstellungsänderungen möglich, Auswahlbox ist nicht selektierbar.
	65537 (0x10001)	Wie Wert 1, zusätzlich im laufenden Programm: <ul style="list-style-type: none"> • keine Einstellungsänderungen möglich, Auswahlbox ist nicht selektierbar.
	65544 (0x10008)	Wie Wert 8, zusätzlich im laufenden Programm: <ul style="list-style-type: none"> • keine Einstellungsänderungen möglich, Auswahlbox ist nicht selektierbar.

3.7.2 Beispiele gängiger Transformationen

Mithilfe einer Transformation kann der Systemadministrator erreichen, dass:

- Nur die Dateien definierter Sprachen (Bedienoberfläche bzw. Online-Hilfe) installiert werden.
- Nur Dateien für die Anbindung bestimmter Systeme (Provider) installiert werden.
- Die Installation in einem definierten Ordner stattfindet.
- Eigene Installations-Properties eingefügt/genutzt werden.
- Custom Actions ausgeblendet werden (z. B. Installation des .NET-Frameworks im Rahmen des *optiClient 130* Setups).
- Eigene Custom Actions hinzugefügt werden.
- Eine eigene Setup-Oberfläche integriert wird (z. B. individuelle Firmenlogos etc.).

3.7.3 Starten des Setups auf der Kommandozeile

Beim Ausführen des Setups auf der Kommandozeile können folgende Parameter übergeben werden:

- `setup.exe /LANG=DEU`
Installiert *optiClient 130* mit deutscher Oberfläche.
- `setup.exe /LANG=ENG`
Installiert *optiClient 130* mit englischer Oberfläche.
- `setup.exe /LANG=FRA`
Installiert *optiClient 130* mit französischer Oberfläche.

Eine Silent-Installation über die Kommandozeile ist mit folgenden Aufrufen möglich:

- `setup.exe /qn`
Die Installation wird völlig ohne Dialoge durchgeführt. Es erscheinen Anzeigedialoge der vorausgesetzten Komponenten (z. B. C++ 2005 Redistributable), wenn diese nicht installiert sind. Diese benötigen keinerlei Eingriff durch den Benutzer.
- `setup.exe /qb`
Hierbei werden Dialoge angezeigt, in denen der Fortschritt der Installation dargestellt wird. Es ist keinerlei Benutzereingriff notwendig, allerdings besteht die Möglichkeit, die Installation abubrechen.

HINWEIS: Beim Start des Setups von der Kommandozeile werden können keine Parameter wie DEFAULTPROVIDER oder CHANGEINSTALLDIR übergeben werden.

3.7.4 Mögliche Parameter für das MSI-Paket

WICHTIG: Beachten Sie, dass die zusätzlichen Softwarepakete, die für den Betrieb des *optiClient 130* benötigt werden (vgl. [Abschnitt 3.4.1, "Durch das Setup zusätzlich installierte Softwarepakete"](#), auf Seite 32), nicht installiert werden, wenn die Installation über einen direkten Aufruf der `msiexec.exe` gestartet wird. Diese Softwarepakete müssen vor dem Start der Installation des *optiClient 130* auf dem Clientrechner installiert werden. Sie finden die entsprechenden Pakete im gleichen Verzeichnis wie die Installationsquellen für *optiClient 130*. Führen Sie folgende Dateien nacheinander aus:

```
vcredis_x86.exe,  
dotnetfx.exe,  
instmsi3.exe  
Microsoft WSE 2.0 SP3.msi
```

3.7.4.1 Parameter für eine Installation

Mit englischen Dialogen (Standard):

```
msiexec /i "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi"
```

Optionen:

- `/i`: Installation und Konfiguration
- `/package`: Installation und Konfiguration
- `/a`: administrative Installation

Mit deutschen Dialogen:

```
msiexec /i "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi"  
TRANSFORMS=german.mst
```

Optionen:

- `/i`: Installation und Konfiguration
- `/package`: Installation und Konfiguration
- `/a`: administrative Installation

Ohne Dialoge:

```
msiexec /i "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi" /qn
```

Optionen:

- `/qn`: keine Dialoge
- `/qb`: Fortschrittsdialoge werden angezeigt
- `/gr`: eingeschränkte Anzahl von Dialogen

- /gf: alle Dialoge
- /quite: Hintergrund-Modus, keine Benutzerinteraktion
- /passive: unbeaufsichtigte Installation, nur ein Dialog mit Verlaufsbalken

Mit Protokolldatei:

```
msiexec /i "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi" /l*v  
C:\test.log
```

Parameter für eine Deinstallation

Mit englischen Dialogen (Standard):

```
msiexec /x "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi"
```

Optionen:

- /x: Deinstallation
- /uninstall: Deinstallation

Mit deutschen Dialogen:

```
msiexec /x "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi"  
TRANSFORMS=german.mst
```

Optionen:

- /x: Deinstallation
- /uninstall: Deinstallation

Ohne Dialoge:

```
msiexec /x "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi" /qn
```

Optionen:

- /qn: keine Dialoge
- /qb: Fortschrittsdialoge werden angezeigt
- /gr: eingeschränkte Anzahl von Dialogen
- /gf: alle Dialoge
- /quite: Hintergrund-Modus, keine Benutzerinteraktion
- /passive: unbeaufsichtigte Installation, nur ein Dialog mit Verlaufsbalken

Mit Protokolldatei:

```
msiexec /x "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi" /l*v  
C:\test.log
```

3.7.4.2 Beispiel für eine Installation mit zusätzlichem Parameter

HINWEIS: Abschnitt 3.7.1.2, "Transformation für eine Silent-Installation", auf Seite 44 enthält eine Tabelle mit allen möglichen zusätzlichen Parametern.

Silent-Installation mit SIP-Provider:

```
msiexec /i "<Pfad zur MSI-Datei>XpressionsExtensions.msi" /qn  
DEFAULTPROVIDER=SIP-Provider
```

3.8 Anpassungen für die *Lotus Notes*-Integration

Für folgende Leistungsmerkmale müssen zusätzliche Anpassungen vorgenommen werden:

- Das Wählen einer Rufnummer aus dem *Lotus Notes*-Client heraus
- Die Rufnummernauflösung auf Basis von *Lotus Notes*-Adressbüchern

3.8.1 Wählen einer Rufnummer aus Lotus Notes

Für diese Funktion wird die Konfigurationsdatei `notes.ini` des *Lotus Notes*-Clients auf jedem Benutzer-PC angepasst. Abhängig von der Installationsart des *Lotus Notes*-Clients befindet sich diese Datei in unterschiedlichen Verzeichnissen. Folgende Installationsarten sind möglich:

- Einzelplatzinstallation
- Gemeinsam benutzte oder Mehrplatzinstallation
- Terminalserver-Installation

Einzelplatzinstallation

Bei einer Einzelplatzinstallation findet das Installationsprogramm die Konfigurationsdatei über einen Eintrag in der Windows-Registrierungsdatenbank und fügt ihr folgende Zeile hinzu:

```
AddInMenus=C:\PROGRAMME\Siemens\optiClient\System\OCNOTESMENUADDIN.DLL
```

Damit ist die dieser Teil der Anpassung einer Einzelplatzinstallation abgeschlossen.

3.8.2 Andere Installationsarten

Handelt es sich bei der *Lotus Notes*-Installation um eine gemeinsam benutzte Mehrplatz- oder Terminalserver-Installation, ist der Speicherort der Konfigurationsdatei `notes.ini` nicht bekannt. Für diese Installationsarten muss der Speicherort der Konfigurationsdatei in der Datei `Setup.ini`, die sich im Quellverzeichnis der *optiClient 130*-Installationsdateien befindet, manuell angegeben werden.

Wenn sich die Benutzerverzeichnisse im für *Microsoft Windows* üblichen Verzeichnis `c:\Dokumente und Einstellungen` befinden, müssen Sie der Datei `Setup.ini` folgende Zeilen hinzufügen:

```
[NOTES]
```

```
NotesIniPath=%USERPROFILE%\Anwendungsdaten\Notes\Data\
```

Die *Lotus Notes*-Konfigurationsdatei **muss** den Namen `notes.ini` haben.

WICHTIG: Wenn sich die Benutzerverzeichnisse in einem anderen Verzeichnis als dem für *Microsoft Windows* üblichen befinden, passen Sie die Zeile entsprechend an. Dabei können Sie Windows-Umgebungsvariablen verwenden.

Wenn die Variable auf ein eingebundenes Netzlaufwerk verweist, muss der Pfad zu diesem Laufwerk im UNC-Format angegeben werden. Beispiel:

```
\\Servername\Freigabename\Pfad
```

Das *optiClient 130*-Installationsprogramm durchsucht nun die Anwendungsverzeichnisse der vorhandenen Benutzerkonten nach dem Pfad `\Notes\Data`. Jede gefundene *Lotus Notes*-Konfigurationsdatei wird dabei automatisch durch folgende Zeile ergänzt:

```
AddInMenus=C:\PROGRAMME\Siemens\optiClient\System\OCNOTESMENUADD  
IN.DLL
```

Dieser Eintrag ergänzt für die entsprechenden Benutzer das *Lotus Notes*-Menü **Aktionen** mit um die Option **Wählen**.

Damit ist die Integration für gemeinsam genutzte, Mehrplatz-, oder Terminal-server-Installationen abgeschlossen.

3.8.3 Rufnummernauflösung

optiClient 130 kann Rufnummern anhand von Einträgen in *Lotus Notes*-Adressbüchern auflösen. Dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Im *optiClient 130* muss der *Lotus Notes* Provider aktiviert sein.
- Im *Lotus Notes* Provider müssen die Adressbücher eingerichtet werden, die zur Rufnummernauflösung verwendet werden sollen.

Damit die Rufnummernauflösung fehlerfrei funktioniert, müssen Sie den *Lotus Notes*-Adressbüchern eine spezielle Ansicht hinzufügen, die für die Normalisierung der Rufnummern im Adressbuch verantwortlich ist.

Die Ansicht enthält ein Skript mit Regeln, anhand derer die Rufnummern normalisiert werden. Dazu benötigt das Skript Standortinformationen, die beschreiben, in welchem Format die Rufnummern in das Adressbuch eingepflegt wurden. Standortinformationen sind zum Beispiel die führende 0 zur Amtsholung oder der Aufbau der Landesvorwahl.

Zu den Standortinformationen gehören:

Country Code

Definiert, welche Landesvorwahlen beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Für Deutschland zum Beispiel 49.

Area Code

Definiert, welche Ortsvorwahlen beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Für Alsdorf zum Beispiel 2404.

Subscriber Code

Definiert, welche Anschlussnummern beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Zum Beispiel 901.

Internal Length

Definiert die maximale Länge der internen Durchwahlen der Rufnummern im Adressbuch. Zum Beispiel 3.

International Prefix

Definiert, welche internationalen Präfixe beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Für Deutschland zum Beispiel 00.

National Prefix

Definiert, welche nationalen Präfixe beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Zum Beispiel 0.

External Prefix

Definiert, welche Amtsholungen beim Einpflegen der Rufnummern in das Adressbuch verwendet wurden. Zum Beispiel 0.

Die Ansicht `$cyUsers` ist den Installationsdateien des *optiClient 130* in Form der Datenbank `cyPhone.nsf` beigelegt. Sie befindet sich im Verzeichnis `Administration` der Installationsquelle. Bevor Sie diese Ansicht in ein *Lotus Notes*-Adressbuch kopieren, müssen Sie die oben beschriebenen Standortinformationen anpassen.

Detaillierte Informationen über das Kopieren der Ansicht und die Einstellungen der Standortinformationen finden Sie im Dokument `LN_Ansichten.pdf`, das sich auf der Installationsquelle im Verzeichnis `Administration` befindet.

3.8.4 Nach der *optiClient 130*-Installation

Starten Sie nach der *optiClient 130*-Installation *Lotus Notes* auf dem Client-rechner. Dieser Schritt ist notwendig, da das Symbol in der Symbolleiste, um eine Rufnummer zu wählen, während des ersten Starts des *Lotus Notes*-Clients nach der *optiClient 130*-Installation installiert wird. Dieses Symbol steht erst nach einem zweiten Start des *Lotus Notes*-Clients zur Verfügung.

Die folgenden Schritte können nach einer *optiClient 130*-Installation ausgeführt werden, falls es zu Problemen kommen sollte. Insbesondere in *Citrix* Terminal-server-Umgebungen kann es zu Problemen mit der Erweiterung der *Lotus Notes*-Symbolleiste kommen, so dass die *optiClient 130* spezifischen Anpassungen der Symbolleiste nicht angezeigt werden.

1. Schliessen Sie alle *Lotus*-Programme.
2. Stellen Sie sicher, dass folgende Dateien im *Lotus Notes*-Installationsordner vorhanden sind:

- `ndbOC.dll`
- `menuOC.dll`
- `extmgrOC.dll`
- `toolbar_icon.dxl`
- `toolbar_outline.dxl`
- `toolbar_agent.dxl`

3. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei `notes.ini` in einem Texteditor und stellen Sie sicher, dass sie folgende Zeilen enthält:

```
ADDINMENUS=menuOC.DLL
EXTMGR_ADDINS=extmgrOC.dll
```

4. Öffnen Sie in der Windows-Registrierungsdatenbank den Schlüssel:

```
HKEY_CURRENT_USER\Software\Siemens\optiClient\NotesToolbarVersion
```

5. Notieren Sie sich den Wert dieses Schlüssels.

6. Weisen Sie diesem Schlüssel den Wert des Schlüssels

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Siemens\optiClient\ProductVersion
```

zu.

7. Öffnen Sie im *Lotus Domino Designer* die Datei

```
XpressionsInstall\AddOn\Client\optiClientExtensions\optiClient\Administration\cyPhone.nsf
```

auf dem Produktdatenträger.

8. Klicken Sie auf **Gemeinsame Ressourcen**, dann auf **Bilder**.
9. Selektieren Sie den Eintrag *Toolbar_Oclcon.gif*, und kopieren Sie ihn in die Zwischenablage.
10. Öffnen Sie die Mailschablonendatenbank des Clients auf dem *Lotus Domino*-Server. Diese Mailschablonendatenbank hat typischerweise den Dateinamen *mail7.ntf*, den Titel *Mail (R7)* und den Schablonennamen *StdR7Mail*.

WICHTIG: Wenn die Mailschablonenerweiterungen schon installiert sind, hat die Mailschablonendatenbank typischerweise weiterhin den Titel *Mail (R7)*, aber sie hat zum Beispiel den Dateinamen *mail7_um.ntf* und den Schablonennamen *StdR7Mail/de_um*.

11. Klicken Sie zuerst auf **Gemeinsame Ressourcen**, dann auf **Bilder**.
12. Fügen Sie die Zwischenablage ein.
13. Schließen Sie den *Lotus Domino Designer*.
14. Starten Sie den *Lotus Notes*-Client.
15. Wählen Sie im Menü **Datei > Vorgaben** aus.
16. Klicken Sie links im Navigator auf **Symbolleiste > Anpassen**.
17. Klicken Sie im Bereich **Verfügbare Schaltflächen** auf die Schaltfläche **Neu**, und wählen Sie die Menüoption **Schaltfläche...** aus.
18. Geben Sie in das Feld **Schaltflächenbeschriftung** den Wert **wählen** ein.
19. Geben Sie in das Feld **Pop-Up-Hilfetext** den Wert **wählen** ein.
20. Geben Sie in das Feld **Formel** den folgenden Wert ein:

```
URL:=@DbCommand( "OC" ; "DIAL" ; @Text( @DocumentUniqueID ) ) ;
```
21. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Symbol wechseln**.
22. Wählen Sie den Eintrag *Toolbar_Oclcon.gif* aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
23. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
24. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
25. Weisen Sie in der Windows-Registrierungsdatenbank dem Schlüssel

```
HKEY_CURRENT_USER\Software\Siemens\optiClient\NotesToolbarVersion
```

den Wert zu, den Sie sich im Schritt 5 auf Seite 54 notiert haben.
26. Starten Sie den *Lotus Notes*-Client. Die Symbolleiste wird mit dem neuen Symbol gezeigt.

Sollten weiterhin Probleme auftreten, besteht die Möglichkeit, ein Debug-Log zu aktivieren. Lesen Sie hierzu [Abschnitt 3.8.6, "Debugging der Installation"](#), auf Seite 56.

3.8.5 Einfügen der Funktionalität in einer eigenen Schablone

Folgende Formeln werden verwendet, um die Funktionalität zu erhalten:

- `@DbCommand("OC"; "DIAL"; @Text(@DocumentUniqueID))`, um anhand von Field Mappings zu wählen
- `@DbCommand("OC"; "DIAL"; @Text("XYZ"))`, um eine bestimmte Nummer zu wählen. Hierbei steht der Platzhalter „XYZ“ für die durch die Schaltfläche zu wählende Nummer.

Diese Formeln können Sie in einer eigenen Schablone oder einer eigenen Symbolleiste verwenden.

3.8.6 Debugging der Installation

Falls weiterhin Probleme mit der Installation bestehen, kann ein Debug-Log eingesetzt werden, um die Fehlersuche zu vereinfachen. Dazu müssen zunächst zwei Schlüssel in der Windows-Registrierungsdatenbank geändert werden, anschließend wird das vom Tracemonitor geführte Log um weitere Einträge ergänzt. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Ändern Sie folgende Schlüssel in der Windows-Registrierungsdatenbank

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Cycos  
AG\UnifiedLog\LogActive auf den Wert 1
```

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Cycos  
AG\UnifiedLog\LogFilter auf den Wert FFFF
```

2. Starten Sie den Tracemonitor über folgende Programmdatei:

```
<optiClient 130 Installationsverzeichnis>\Tracemo-  
nitor\BSTRcMon.exe
```

3. Starten Sie *optiClient 130*.

Im Fenster des Tracemonitors sehen Sie nun die Logmeldungen.

3.9 Nutzung der Click-to-Funktionen

Je nach durchgeführter Installation können Sie aus *Microsoft Outlook* oder *Lotus Notes* die *Click-to-Dial*-Funktionen nutzen.

- *Click-to-Dial*

Dieses Leistungsmerkmal erlaubt die Einleitung eines Telefonanrufs über beliebige Journaleinträge von *Microsoft Outlook* und *Lotus Notes*. Diese Funktion steht automatisch mit der Installation von *optiClient 130* zur Verfügung.

Das sind im Einzelnen:

- Rückrufe zu Absendern beliebiger Nachrichten.
- Direkter Anruf aus beliebigen Kontakt-, Kalender- und Aufgabeneinträge, die Kontaktinformationen enthalten.

- *Click-to-Communicate*

Dieses Leistungsmerkmal führt dazu, dass nach einer Anwahl aus *Microsoft Outlook* über *optiClient 130* der Anruf in der Verbindungssteuerung von *OpenScape Xpressions V7 Web Client* angezeigt wird.

Dazu müssen in der Registry des lokalen Arbeitsplatzrechners zwei Registry-Werte manuell oder per Group-Policy (oder per Registry-Import) angelegt werden:

- Im Schlüssel **ClickToDial** muss die URL von *OpenScape Xpressions V7 Web Client* angegeben werden.
- Im Schlüssel **RequestString** muss der Pfad für die Anforderung der Verbindungssteuerung eingetragen sein.

Beide Registry-Werte werden unter **HKEY_CLASSES_ROOT\mmo** eingefügt.

ClickToDial [REG_SZ]

Default:	-
Mögliche Werte:	<URL des OpenScape Xpressions V7 Web Client>
Beispiel:	http://<webclient.company.com> oder http://<10.9.138.55:7789>

Ablageverzeichnis für die URL von *OpenScape Xpressions V7 Web Client*, damit der Wahlvorgang über *OpenScape Xpressions V7 Web Client* stattfinden kann.

RequestString [REG_SZ]

Default:	-
Wert:	/tweb/portal/req?clickToDial=

Pfad für die Anforderung der Verbindungssteuerung in *OpenScape Xpressions V7 Web Client*.

4 Installation der Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook*

Die Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook* bietet Ihnen einen einfachen Weg, Konferenzen zu planen und zu überwachen. Diese Funktion stellt Ihnen folgende Konferenzmöglichkeiten zur Verfügung:

- Planen und Einleiten einer Telefonkonferenz.
- Planen und Einleiten einer Web-Konferenz.
- Planen und Einleiten einer kombinierten Telefon/Web-Konferenz.
- Überwachung der geplanten und eingeleiteten Konferenzen über den Client *OpenScape Web Client*.

Wie Sie eine Konferenz planen und überwachen ist im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Outlook Erweiterungen* beschrieben.

4.1 Installationsvoraussetzungen

Im Normalfall – Benutzung der Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook* unter einem Standard-Benutzerkonto in einer Domäne – ist die Installation in zwei Schritten durchzuführen:

1. Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook mit administrativen Rechten auf dem betreffenden Arbeitsplatzrechner, auf denen die Komponente genutzt werden soll. Dadurch werden einige zusätzliche windowsspezifische Runtime- und .Net-Komponenten installiert, die nur mit administrativen Rechten installiert werden können. Verwenden Sie hierfür die Installationsdatei `administratorSetup.exe`
2. Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook ohne administrative Rechte für das Benutzerkonto, unter dem diese Komponente genutzt werden soll. Dies ist erforderlich, damit die Installation der Konferenzerweiterung für dieses Benutzerkonto in der Registry unter `HKEY_CURRENT_USER` ordnungsgemäß registriert werden kann. Verwenden Sie hierfür die Installationsdatei `userSetup.exe`

4.2 Installation der Konferenzweiterung

Um die Konferenzweiterung für *Microsoft Outlook* zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

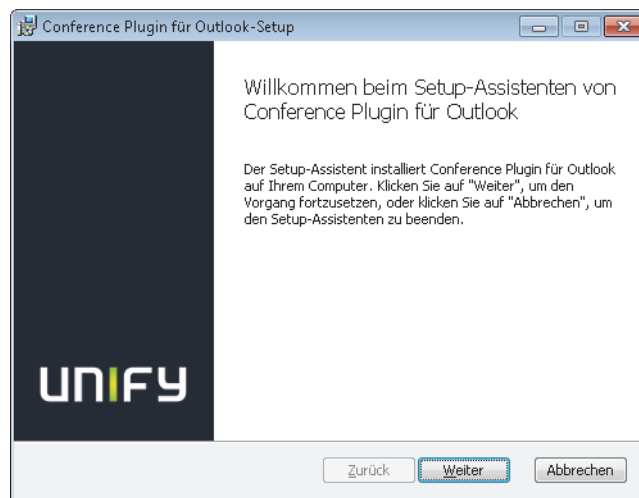
1. Beenden Sie *Microsoft Outlook*.
2. Melden Sie sich mit administrativen Rechten am Arbeitsplatzrechner an.
3. Starten Sie die Datei `administratorSetup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\OlConfPlugin`

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



4. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation zu beginnen. Es wird folgender Dialog geöffnet:

Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook

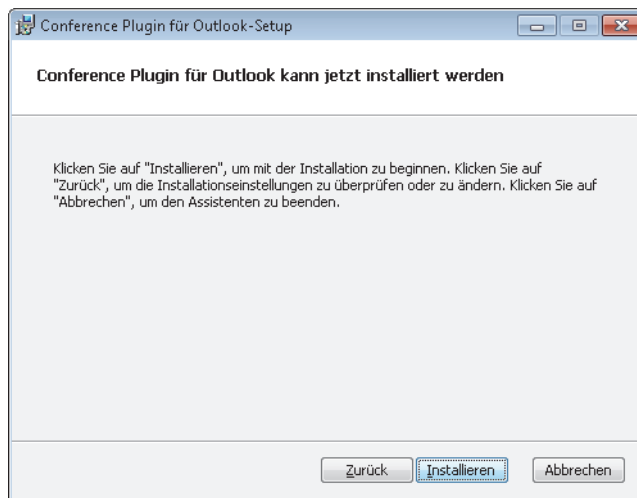
Installation der Konferenzerweiterung



Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrages**. Dadurch wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Weiter** fort.

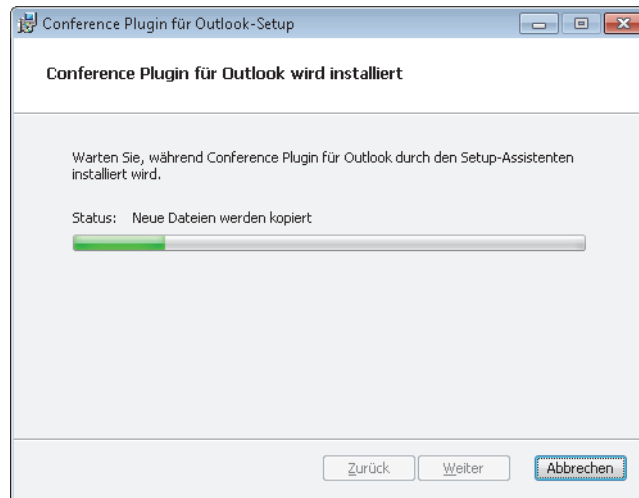
HINWEIS: Über die Schaltfläche **Drucken** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

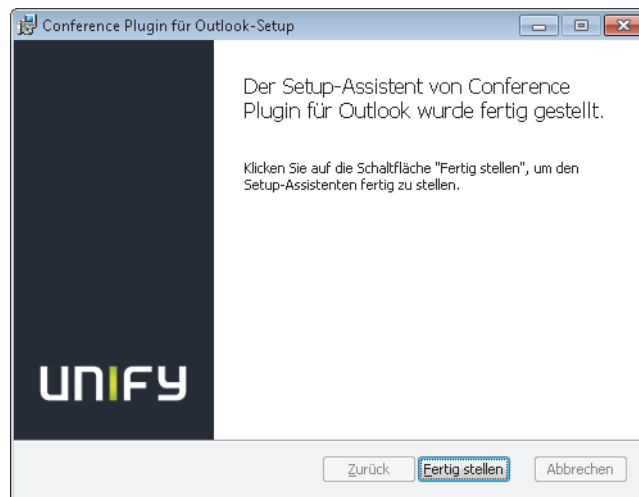


5. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsvorgang zu starten.

Die Installation wird durchgeführt. Der Installationsfortschritt wird im folgenden Dialog angezeigt.



Anschließend wird folgender Dialog geöffnet:



6. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
7. Melden Sie sich mit den administrativen Rechten von der Domäne ab, um das Benutzerkonto zu wechseln.
8. Melden Sie sich mit dem Benutzerkonto am Arbeitsplatzrechner an, unter dem die Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook* genutzt werden soll.
9. Wiederholen Sie die Schritte 1. bis 6. mit der Installationsdatei `userSetup.exe`
Sie befindet sich im gleichen Verzeichnis wie die `administratorSetup.exe`

Installation der Konferenzerweiterung für Microsoft Outlook

Installation der Konferenzerweiterung

Damit ist die Installation der Konferenzerweiterung für *Microsoft Outlook* abgeschlossen und kann nach dem Start von *Microsoft Outlook* direkt genutzt werden.

5 Installation der Konferenzerweiterung für Lotus Notes

5.1 Installation der Konferenzerweiterung

Um die Konferenzerweiterung für *Lotus Notes* zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

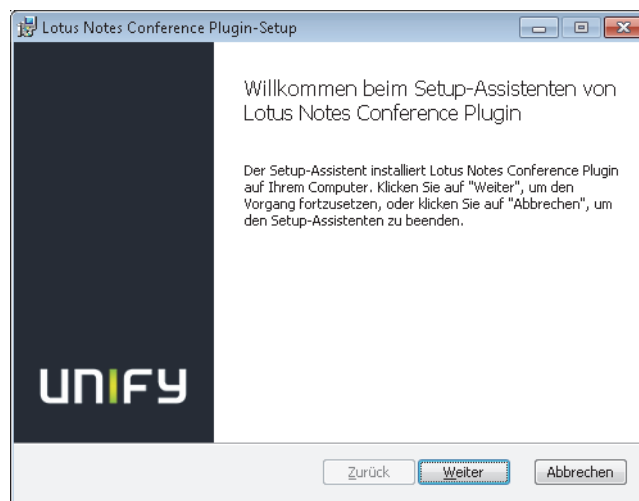
1. Beenden Sie *Lotus Notes*.
2. Starten Sie die Datei `setup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\LotusNotes\LNConfPlugin`

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*,
Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7*
und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option
"Als Administrator ausführen" gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++*
<YYYY> *Redistributable Package* aktualisiert.

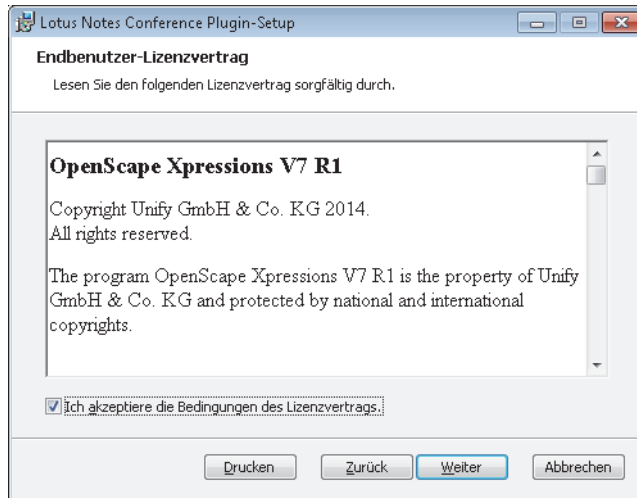
Es wird folgender Dialog geöffnet:



Installation der Konferenzerweiterung für Lotus Notes

Installation der Konferenzerweiterung

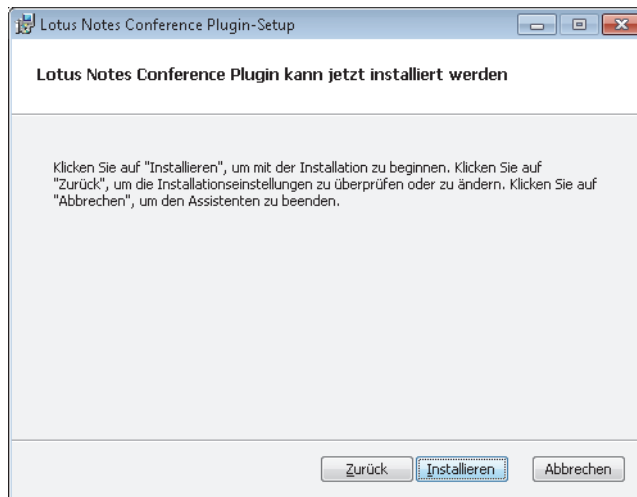
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation zu beginnen. Es wird folgender Dialog geöffnet:



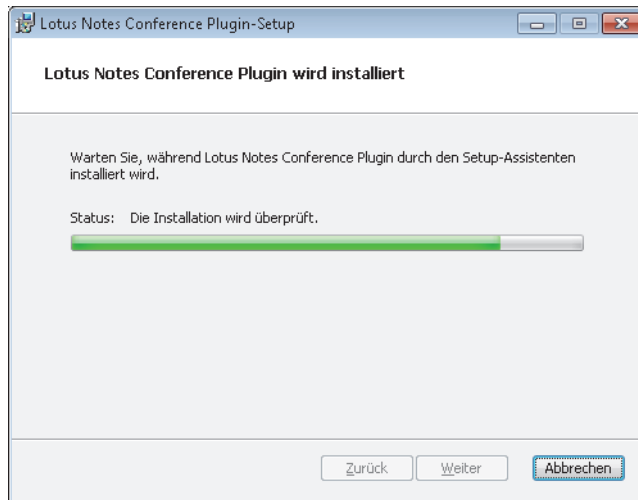
Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrages**. Dadurch wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Weiter** fort.

HINWEIS: Über die Schaltfläche **Drucken** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

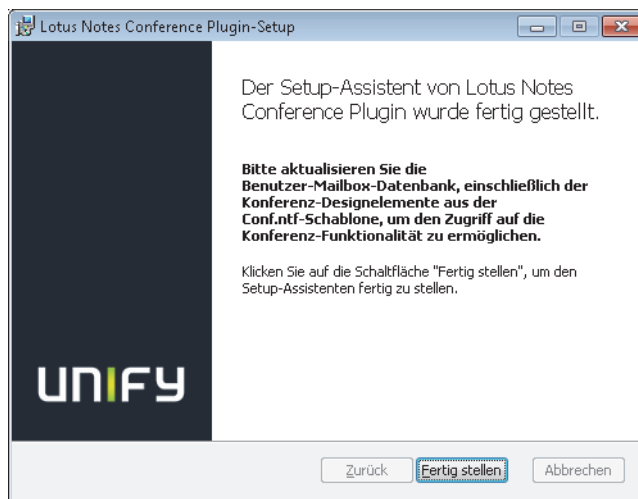
Es wird folgender Dialog geöffnet:



4. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsvorgang zu starten.
Die Installation wird durchgeführt. Der Installationsfortschritt wird im folgenden Dialog angezeigt.



Anschließend wird folgender Dialog geöffnet:



5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Damit sind die grundlegenden Schritte der Installation für die *Lotus Notes* Konferenzerweiterung durchgeführt. Die Installation muss danach durch weitere Installationsschritte abgeschlossen werden. Informationen dazu finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Lotus Notes Gateway*.

Installation der Konferenzerweiterung für Lotus Notes

Installation der Konferenzerweiterung

6 Installation der Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* an einem SMTP-Server

Die lokalen Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* werden eingesetzt, wenn über *Microsoft Outlook* Nachrichten von einem SMTP-Server über POP3 oder IMAP empfangen und Nachrichten über diesen Server versendet werden sollen. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn *Microsoft Outlook* als Client für den XPR-Server dienen soll.

6.1 Outlook-Erweiterungen

Die Outlook-Erweiterungen (Symbol- und Nachrichtenformulare) sind ein Outlook-Plug-In, das Funktionen des XPR-Servers in Outlook integriert. Die Outlook-Erweiterungen stehen in zwei Ausprägungen zur Verfügung:

- Als Lokale Formulare SMTP (*LocalFormsSmt*) für den Betrieb von *Microsoft Outlook* an einem SMTP-Server.
- Als Client-Komponente für die Server-basierten Formulare (*ServerBased-FormsClientComponents*) für den Betrieb von *Microsoft Outlook* an *Exchange Server 2003* und *Exchange Server 2007*. Siehe dazu [Abschnitt , „Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem Exchange Server“](#), auf Seite 77.

6.2 Leistungsmerkmale

Die Outlook-Erweiterungen bieten denjenigen, die *Microsoft Outlook* als Client benutzen, einige sehr praktische zusätzliche Leistungsmerkmale:

- Nachrichten-Formulare
 - Vereinfachte Adressierung beim Versand und beim Abruf von Faxnachrichten
 - Bequemer Weg SMS-Nachrichten zu versenden
 - Weiterleiten eingegangener Nachrichten unabhängig vom Dienst (Fax, E-Mail oder Sprachnachricht) an eine oder mehrere Adressen. Davor kann die Nachricht mit einem Text- und/oder Sprachkommentar erweitert werden. Der Sprachkommentar kann dabei wahlweise über das Telefon oder ein an die Soundkarte angeschlossenes Mikrofon aufgenommen werden.
 - Beantworten eingegangener Nachrichten. Je nach Dienst stehen dabei verschiedene Beantwortungsoptionen zur Verfügung. Die Nachricht wird dann sofort mit der Adresse des Absenders versehen, falls sie im System

bekannt ist. Davor kann die Nachricht mit einem Text- und/oder Sprachkommentar ergänzt werden. Der Sprachkommentar kann dabei wahlweise über das Telefon oder ein an die Soundkarte angeschlossenes Mikrofon aufgenommen werden.

HINWEIS: War die Nachricht an mehrere Empfänger adressiert (zum Beispiel als Carbon Copy, Cc), kann die Antwort gleichzeitig an alle ursprünglichen Empfänger gesendet werden.

- Neue Sprachnachrichten versenden.
- Eingegangene Fax- und Sprachnachrichten im Vorschaufenster lesen oder abhören.
- Öffnet man diese Nachrichten durch einen Doppelklick, dann steht für Faxnachrichten eine komfortable Editierfunktion zur Verfügung, mit der eingegangene Faxnachrichten für den Weiterversand mit zusätzlichem Text oder grafischen Elementen versehen werden können. Sprachnachrichten können dann, wahlweise über die Soundkarte oder über das eigene Telefon, abgehört und vor dem Weiterleiten mit einem Sprachkommentar erweitert werden.
- Aus Outlook ist ein Aufruf des CTI-Clients *optiClient 130* möglich. Mit *optiClient 130* können aus Outlook heraus die CTI-Funktionen des XPR-Servers in vollem Umfang genutzt werden.

6.3 Installation

6.3.1 Vorbemerkungen

Zur Durchführung der Installation werden auf dem lokalen System administrative Rechte benötigt. Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista* und *Windows 7* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

Zusätzlich benötigt der installierende Benutzer ein Outlookprofil, um die Installation durchführen zu können, weil die Formulare während der Installation über das Outlookprofil veröffentlicht werden.

Da der Standardbenutzer normalerweise nicht über administrative Recht auf seinem System verfügt und der Administrator normalerweise kein Outlookprofil auf dem lokalen System hat, ist es möglich die Registrierung über `Formregister.exe` auszuschalten. Dadurch wird die Installation auch ohne Outlookprofil ermöglicht.

Um dieses Installationsverhalten einzurichten, muss vor der Installation in der `Setup.ini` der auskommentierte Schalter `DISABLEFORMREGISTER=1` aktiviert werden. Entfernen Sie dazu das führende Semikolon vor dieser Befehlszeile.

HINWEIS: Details zu den Installationsparametern, die eine benutzerdefinierte Installation der "LocalFormsSMTP" erlauben, finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions Server Administration*.

6.3.2 Durchführung der Installation

Um die Client-basierten Komponenten zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Beenden Sie *Microsoft Outlook*.
2. Starten Sie die Datei `setup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

```
XpressionsInstall\AddOn\Client\OptiClientExtensions\  
LocalFormsSmtip
```

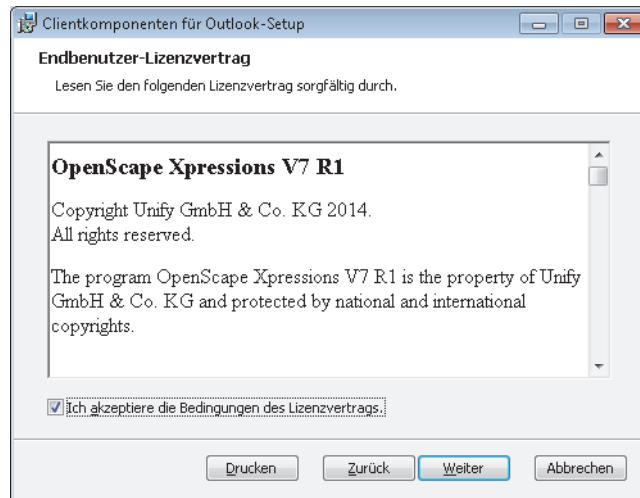
HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



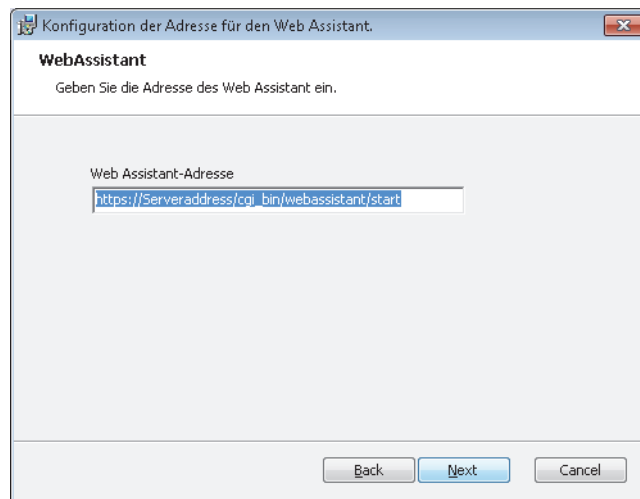
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen. Es wird folgender Dialog geöffnet:



Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrages**. Dadurch wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Weiter** fort.

HINWEIS: Über die Schaltfläche **Drucken** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem SMTP-Server

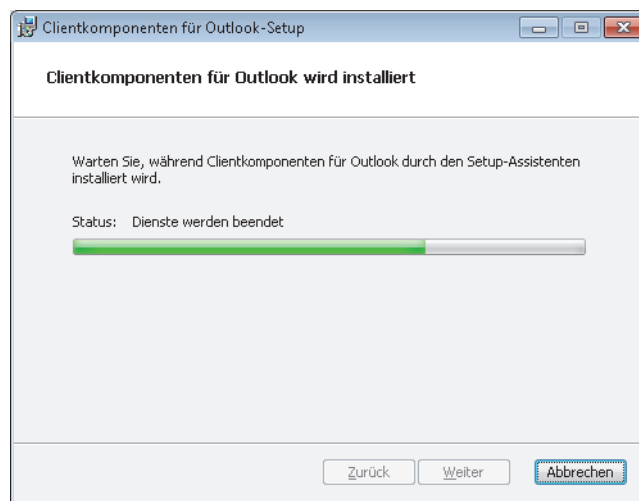
Installation

4. Geben Sie den URL für den Zugriff auf den *Web Assistant* ein. Diese Information wird benötigt, damit Sie aus *Microsoft Outlook* heraus den *Web Assistant* starten können. Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Systemadministrator.

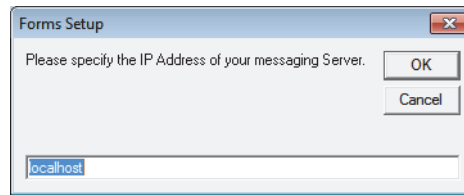
Klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Es wird folgender Dialog geöffnet:



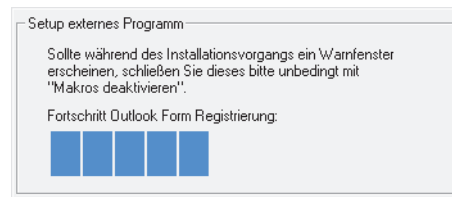
5. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsvorgang zu starten. Es wird folgender Dialog geöffnet:



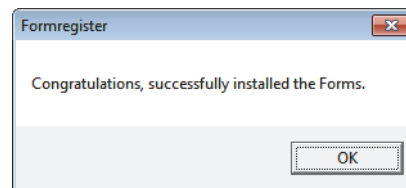
6. Während der Installation werden Sie über einen Dialog aufgefordert die IP-Adresse Ihres Xpressions-Servers anzugeben, damit dieser für den Nachrichtentransport mit Hilfe der Nachrichtenformulare genutzt werden kann. Geben Sie die IP-Adresse des Servers an, der in Ihrem Netzwerk Nachrichten verschickt bzw. empfängt. Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Systemadministrator.



Danach erfolgt die Registrierung der Formulare.



Die Registrierung können Sie an einem eingblendeten Laufbalken verfolgen. Sie wird mit der folgenden Meldung abgeschlossen.



7. Klicken Sie in diesem Dialog auf **OK**.

Anschließend wird folgender Dialog geöffnet:



8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Damit ist die Installation der Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* an einem SMTP-Server abgeschlossen.

Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem SMTP-Server

Installation

7 Installation der Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* an einem *Exchange Server*

Die *Client-Komponenten für Outlook* werden eingesetzt, wenn der Nachrichteneingang und -versand in *Microsoft Outlook* über *Exchange Server 2003*, *Exchange Server 2007* oder *Exchange Server 2010* abgewickelt wird.

Die Nachrichtenformulare sind auf Systemen mit *Microsoft Outlook 2003* und *Microsoft Outlook 2007* uneingeschränkt einsetzbar. Auf Systemen mit *Microsoft Outlook XP* können Fax- und Sprachnachrichten nicht im Vorschaufenster angezeigt bzw. bearbeitet werden.

Auf jedem Client-Rechner, auf dem die Client-Komponenten genutzt werden sollen, wird eine ActiveX-Komponente installiert und aktiviert, die für die Handhabung von Fax- und Sprachnachrichten verwendet wird. Damit diese ActiveX-Komponente genutzt werden kann, müssen die Sicherheitseinstellungen auf dem Client-Rechner entsprechend angepasst werden.

HINWEIS: Detaillierte Informationen zur Konfiguration der *Client-Komponenten für Microsoft Outlook* und zur Installation in einer Metaframe- oder Terminalserver-Umgebung finden Sie im Handbuch *OpenScape Xpressions V7 Microsoft Exchange Gateway*.

7.1 Outlook-Erweiterungen

Die Outlook-Erweiterungen (Symbol- und Nachrichtenformulare) sind ein Outlook-Plug-In, das Funktionen des *XPR*-Servers in Outlook integriert. Die Outlook-Erweiterungen stehen in zwei Ausprägungen zur Verfügung:

- Als Lokale Formulare SMTP (*LocalFormsSmt*) für den Betrieb von *Microsoft Outlook* an einem SMTP-Server. Siehe dazu [Abschnitt](#) , „Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem SMTP-Server“, auf Seite 69.
- Als Client-Komponente für die Server-basierten Formulare (*ServerBased-FormsClientComponents*) für den Betrieb von *Microsoft Outlook* an *Exchange Server 2003* und *Exchange Server 2007*.

7.2 Leistungsmerkmale

Die Outlook-Erweiterungen bieten denjenigen, die *Microsoft Outlook* als Client benutzen, einige sehr praktische zusätzliche Leistungsmerkmale:

- Symbol-Formulare

Darstellung spezifischer Nachrichtensymbole im Eingangsjournal von *Microsoft Outlook* für die verschiedenen Nachrichtenarten

- Nachrichten-Formulare

- Vereinfachte Adressierung beim Versand und beim Abruf von Faxnachrichten
- Bequemer Weg SMS-Nachrichten zu versenden
- Weiterleiten eingegangener Nachrichten unabhängig vom Dienst (Fax, E-Mail oder Sprachnachricht) an eine oder mehrere Adressen. Davor kann die Nachricht mit einem Text- und/oder Sprachkommentar erweitert werden. Der Sprachkommentar kann dabei wahlweise über das Telefon oder ein an die Soundkarte angeschlossenes Mikrofon aufgenommen werden.
- Beantworten eingegangener Nachrichten. Je nach Dienst stehen dabei verschiedene Beantwortungsoptionen zur Verfügung. Die Nachricht wird dann sofort mit der Adresse des Absenders versehen, falls sie im System bekannt ist. Davor kann die Nachricht mit einem Text- und/oder Sprachkommentar ergänzt werden. Der Sprachkommentar kann dabei wahlweise über das Telefon oder ein an die Soundkarte angeschlossenes Mikrofon aufgenommen werden.

HINWEIS: War die Nachricht an mehrere Empfänger adressiert (zum Beispiel als Carbon Copy, Cc), kann die Antwort gleichzeitig an alle ursprünglichen Empfänger gesendet werden.

- Neue Sprachnachrichten versenden.
- Eingegangene Fax- und Sprachnachrichten im Vorschauenster lesen oder abhören.
- Öffnet man diese Nachrichten durch einen Doppelklick, dann steht für Faxnachrichten eine komfortable Editierfunktion zur Verfügung, mit der eingegangene Faxnachrichten für den Weiterversand mit zusätzlichem Text oder grafischen Elementen versehen werden können. Sprachnachrichten können dann, wahlweise über die Soundkarte oder über das eigene Telefon, abgehört und vor dem Weiterleiten mit einem Sprachkommentar erweitert werden.

- Zusätzliche Informationen im Outlook-Journal in den Spalten **Von** und **Betreff** darstellen (nur in *Exchange Server 2003*-Umgebungen).
- Mit *optiClient 130* können aus Outlook heraus die CTI-Funktionen des *XPR*-Servers in vollem Umfang genutzt werden.

7.3 Installation

Um die Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* an einem Exchange Server zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Beenden Sie *Microsoft Outlook*.
2. Starten Sie die Datei `setup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

```
XpressionsInstall\AddOn\Client\OptiClientExtensions\  
ServerBasedFormsClientComponent
```

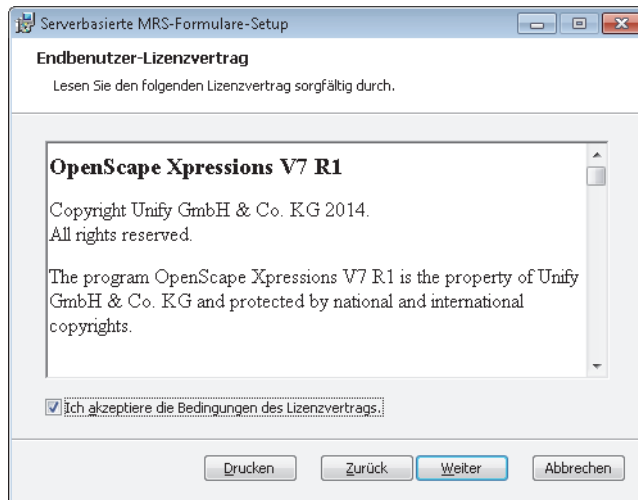
HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



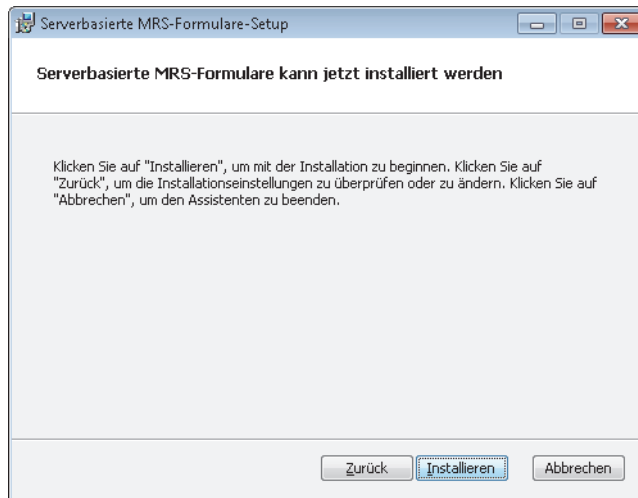
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Installation zu beginnen. Es wird folgender Dialog geöffnet:



Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrages**. Dadurch wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Weiter** fort.

HINWEIS: Über die Schaltfläche **Drucken** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

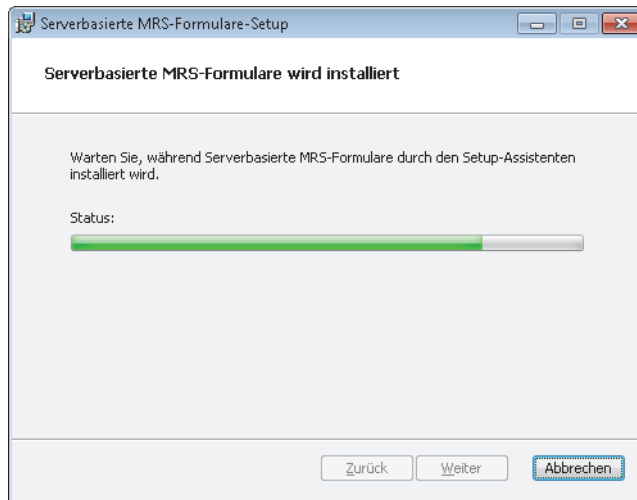
Klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Es wird folgender Dialog geöffnet:



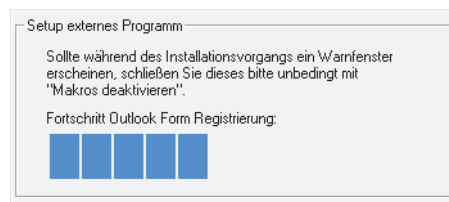
4. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsvorgang zu starten. Es wird folgender Dialog geöffnet, der den Fortschritt der Installation anzeigt:

Installation der Client-Komponenten für Microsoft Outlook an einem Exchange Server

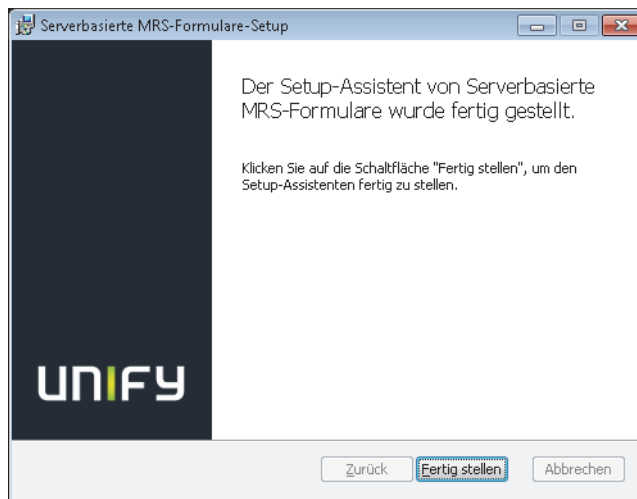
Installation



Während der Installation erfolgt die Registrierung der Formulare.



Anschließend wird folgender Dialog geöffnet:



5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Damit ist die Installation der Client-Komponenten für *Microsoft Outlook* für den Betrieb an *Exchange Server 2003* oder *Exchange Server 2007* abgeschlossen.

8 Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)

Über das *Client Integrations*-Setup können Sie die *Click-to-Dial*-Funktion unabhängig von einer Installation des CTI-Clients *optiClient 130* verwenden. Es ist so möglich, diese Funktion in eine Vielzahl von Clients zu implementieren und zu nutzen.

8.1 Funktionen

Das Leistungsmerkmal *Click-to-Dial* erlaubt die Einleitung eines Telefonanrufs über beliebige Journaleinträge aus den Clients heraus, für die diese Funktion installiert ist.

HINWEIS: Für einige Clients kann diese Funktion auch während der Installation von *optiClient 130* mitinstalliert werden:

Folgende Funktionen werden über die *Click-to-Dial*-Funktion zur Verfügung gestellt:

- Rückrufe zu Absendern beliebiger Nachrichten.
- Direkter Anruf, zum Beispiel über beliebige Kontakt-, Kalender- und Aufgabeneinträge, die Kontaktinformationen enthalten.
- Nach Einleitung des Anrufes automatisches Öffnen der Verbindungssteuerung im *XPR Web Client*, wenn die URL des *XPR Web Clients* im *Client Integrations*-Setup eingegeben wird.
- Direkter Anruf über markierte Telefonnummern auf Internetseiten für die Browser *Microsoft Internet Explorer* und *Morzilla Firefox*.

HINWEIS: Das Leistungsmerkmal zum Einleiten eines Anrufs aus Internetseiten wird nicht über die Installation von *optiClient 130* bereitgestellt.

8.2 Unterstützte Clients

Das Leistungsmerkmal *Click-to-Dial* kann Mithilfe des *Client Integrations*-Setups für folgende Clients installiert werden:

- *Microsoft Outlook*
- *Lotus Notes*

HINWEIS: Die Click-to-Dial-Funktion lässt sich in Lotus Notes nur für Kontakteinträge nutzen.

- *Sametime Connect*
- *Sametime Connect for Notes 8*
- *Microsoft Internet Explorer*
- *Mozilla Firefox*

HINWEIS: Eine Unterstützung für *SAP Business ByDesign Collaboration Window* durch die *Click-to-Dial*-Funktion steht nicht zur Verfügung, kann aber über das *optiClient 130*-Setup eingerichtet werden.

8.3 Installationsvoraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen für die Installation der Client Integrations erfüllt sein:

- Auf dem Arbeitsplatzrechner muss das **.Net Framework 3.5** installiert sein.
- Die Installation erfordert administrative Rechte auf dem System, auf dem die Installation vorgenommen werden soll.
- Die Installation der *Click-to-Dial*-Funktion erfolgt immer für alle Benutzer, die dieses System benutzen.
- Vor dem Starten des Setups muss die Anwendung, für die Sie die Click-to-Dial-Funktion installieren möchten, beendet werden. Ansonsten werden Sie während des Setups durch eine Fehlermeldung darüber informiert, dass eine betroffene Anwendung noch aktiv ist und vor der Durchführung der Installation zuerst beendet werden muss.

Des Weiteren müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Nur die Komponenten der Client Integrations werden im Setup zur Installation angeboten, für die bereits eine entsprechende Clientanwendung vorhanden ist.
- Nur die Komponenten der Client Integrations werden im Setup zur Installation angeboten, die noch nicht auf dem Arbeitsplatzrechner installiert sind.
- Ist das Click-to-Dial-Browser-Plug-in bereits optional über den OpenScape Xpressions Web Client installiert worden, dann können bei der Installation der Client Integrations die fehlenden Komponenten zusätzlich installiert werden.

8.4 Setup-Anpassungen

Setup-Anpassungen sind in der Regel nicht erforderlich. Für ein Large Rollout werden die erforderlichen Parameter per Gruppenrichtlinie (Group Policy) zur Anwendung gebracht, anstatt durch Manipulation der msi-Dateien. Dabei werden über Registry Keys die Werte für den Namen des Domino Servers und die URL des Web Clients gesetzt. Folgende Parameter können über die Gruppenrichtlinie gesetzt werden:

- Der Name des Domino Servers: [Type String]

HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Siemens\NotesConfiguration\Servername

- Die URL des Web Clients: [Type String]

HKEY_CLASSES_ROOT\mmo\WebURL

Für einige Befehle ist es möglich, Parameter direkt über die `config.ini` an das Installationspaket `.msi` zu übergeben. Folgende Befehle können über die `config.ini` übergeben werden:

- `WebClientAddress=`

Hierüber wird die URL des Web Clients direkt an das msi-Paket übergeben.

☐ `CommandLine=`

Hierüber können die für die Ausführung des Windows-Installers erlaubten Parameter übergeben werden. Beispielsweise mit `Commandline=\qn` wird das Setup automatisch ohne Benutzereingaben (Silent Mode) ausgeführt.

☐ `Activation=0`

HINWEIS: Dieser Befehl muss in der Rubrik [WiseInstaller] manuell ergänzt werden.

Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)

Setup-Anpassungen

Ergänzen Sie diesen Befehl, wenn nach der Installation das Click-to-Dial-Browser-Plug-In zunächst deaktiviert sein soll. Die Aktivierung muss dann manuell über den Konfigurationsdialog der jeweiligen Browser-Anwendung (Microsoft Internet Explorer oder Mozilla Firefox) vorgenommen werden.

☐ RequestString=

Hier ohne Bedeutung.

8.5 Installation

HINWEIS: Die Sprache der Installationsdialoge ist ausschließlich in Englisch.

Um die *Click-to-Dial*-Funktion für die oben genannten Clients zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Beenden Sie das (die) Anwendungsprogramm(e), für das (die) Sie die Client Integrations installieren möchten, beispielsweise *Microsoft Outlook* beziehungsweise *Lotus Notes* oder beide.
2. Starten Sie die Installationsdatei `InstallClientIntegrations.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`AddOn\Client\OptiClientExtensions\OsciClientIntegrations`

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option *"Als Administrator ausführen"* gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

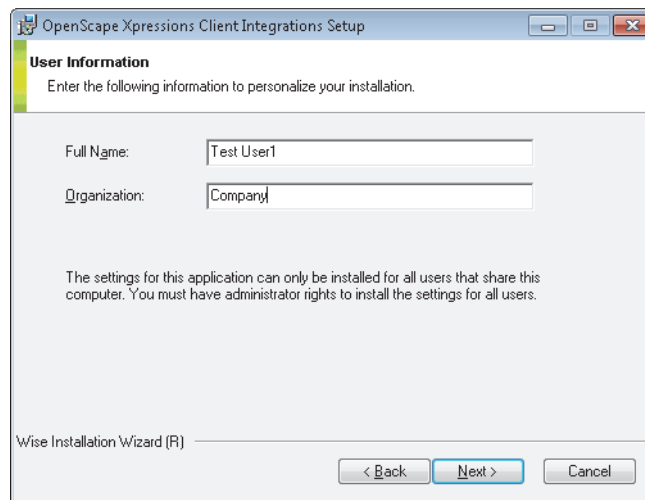
Es wird folgender Dialog geöffnet:



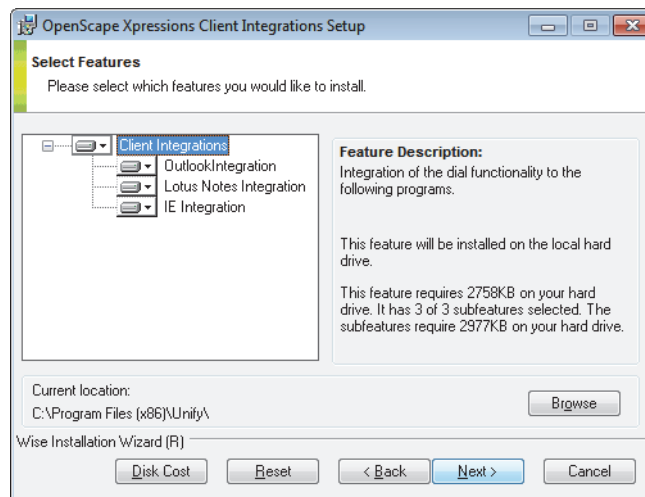
3. Klicken Sie auf **Next >**, um mit der Installation zu beginnen. Es wird folgender Dialog geöffnet:

Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)

Installation



4. Geben Sie Ihren Namen in das Feld **Full Name** und in das Feld **Organization** den Firmennamen ein. Klicken Sie anschließend auf **Next >**. Es wird folgender Dialog geöffnet:



5. Wählen Sie aus, für welche Client-Anwendung(en) die Client Integrations **nicht** installiert werden sollen. Standardmäßig ist die Click-to-Dial-Funktion für alle die Client-Anwendungen zur Installation ausgewählt, die für die Client Integrations genutzt werden können.
 - Um eine Komponente nicht zu installieren, klicken Sie im Listenfeld auf das Pfeilsymbol und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Entire feature will be unavailable (Gesamte Funktion nicht verfügbar)**.
 - Über die Schaltfläche **Reset** können Sie nach einer Einstellung wieder auf die Voreinstellung zurückschalten.

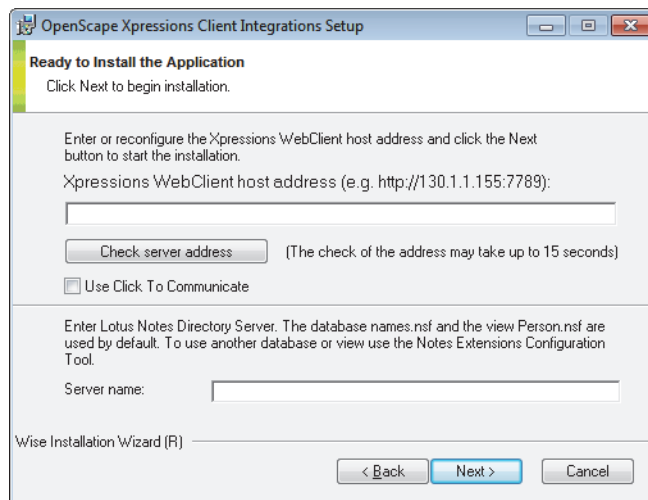
- Über die Schaltfläche **Disk Cost** können Sie sich die Laufwerkumgebung dieses Systems anzeigen lassen, um gegebenenfalls freien Speicherplatz lokalisieren zu können.

Folgende Komponenten können installiert werden:

- *Microsoft Outlook*
- *Lotus Notes*
- *Sametime Connect*
- *Sametime Connect for Notes 8*
- *Microsoft Internet Explorer*
- *Mozilla Firefox*

Standardmäßig erfolgt die Installation immer in das Verzeichnis ... \Programme \Siemens. Wenn die Installation in ein anderes als das vorgegebene Verzeichnis erfolgen soll, wählen Sie über die Schaltfläche **Browse** Ihr gewünschtes Installationsverzeichnis aus.

6. Klicken Sie nach der Festlegung Ihrer Installationsvorgaben auf **Next >**. Es wird folgender Konfigurationsdialog geöffnet:

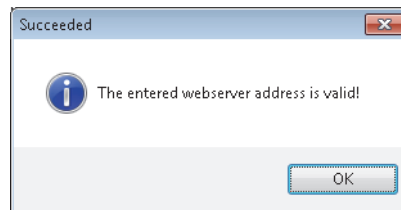


7. Geben Sie in die Eingabezeile unter **OpenScape WebClient host address** die URL für Ihren Web Client an. Über den Web Client wird der Anruf eingeleitet. Für die Eingabe der Host-Adresse kann die IP-Adresse (Beispiel: `http://100.100.100.100:7789`) oder der Servernamen (Beispiel: `https://webclient.company.com`) verwendet werden.

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass je nach Installation der gesicherte Zugriff (`https//...`) gewählt werden muss.

HINWEIS: Zum Verständnis dieser optionalen Konfiguration:
Wenn das Kommando zum Wählen kommt, dann wird eine Pipe zum optiClient 130 geöffnet, um über diesen den Wählen ausführen zu lassen. Falls die Pipe nicht geöffnet werden kann, weil der optiClient 130 nicht installiert ist, dann wird das Wählkommando an den OpenScape Web Client geschickt. Daher wird dieser Eintrag nur dann benötigt, wenn man den optiClient 130 nicht installiert hat.

8. Betätigen Sie die Schaltfläche **Check server address**. Ist die eingegebene Serveradresse gültig, wird folgende Erfolgsmeldung ausgegeben:

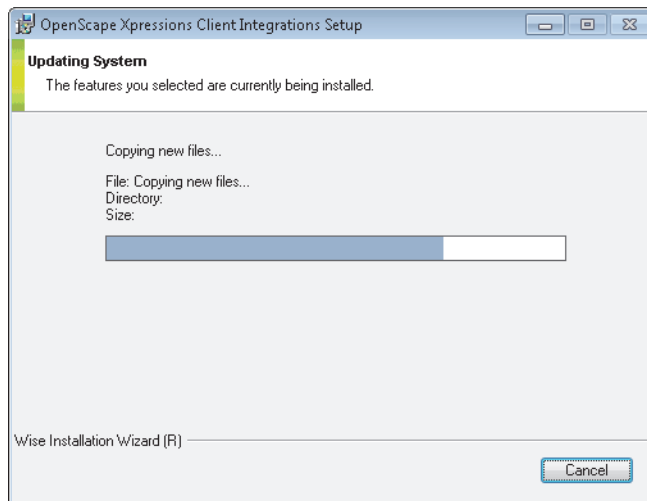


Ist die eingegebene Serveradresse ungültig, wird folgende Fehlermeldung ausgegeben:



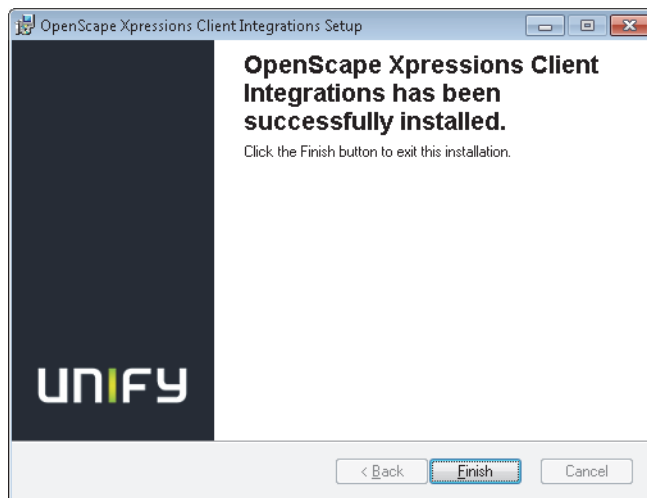
9. Über die Option **Use Click To Communicate** können Sie festlegen, dass beim Einleiten eines Anrufs über die Click-to-Dial-Funktion die Verbindungssteuerung vom Web Client automatisch geöffnet wird. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie dieses Verhalten wünschen.

10. Geben Sie in die nächste Eingabezeile für die Anbindung an einen *Lotus Notes*-Server den Pfad zum Verzeichnis-Server ein. Die Eingabe erfolgt in der Form *<Domäne/Server>* (Beispiel: **Sametime/Data**).
Dadurch wird ein direktes Wählen aus dem Standard-Notes-Verzeichnis ohne weitere vorhergehende Konfiguration ermöglicht.
11. Betätigen Sie **Next**, um den Installationsvorgang zu starten.
Im nächsten Dialog wird der Fortschritt des Installationsvorganges angezeigt.



Über die Schaltfläche **Cancel** können Sie den Installationsvorgang abbrechen.

12. Nach Abschluss der Installation wird folgender Dialog angezeigt:



13. Betätigen Sie die Schaltfläche **Finish**, um den Installationsvorgang abzuschließen.

Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)

Installation

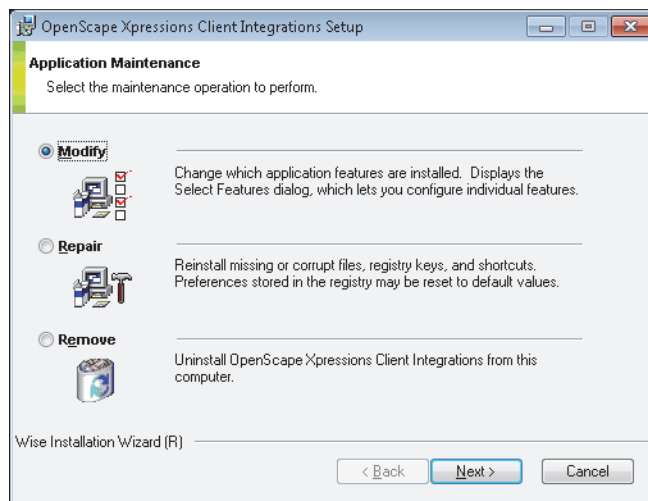
Damit ist die Installation der *Click-to-Dial*-Funktion für die ausgewählte(n) Client-Anwendung(en) durchgeführt.

8.6 Update und Deinstallation über die Installationsdatei

Nach der Installation können durch erneutes Aufrufen der Installationsroutine folgende Wartungsarbeiten vorgenommen werden:

- Änderung der Setupeinstellungen, die während der Erstinstallation vorgenommen wurden.
- Reparieren der Anwendung, falls es zu Programmfehlern kommt oder eine neue Programmversion installiert werden soll.
- Deinstallation der Anwendung.

Nach dem erneuten Starten der Installationsroutine wird ein Auswahldialog geöffnet, über den Sie die gewünschte Aktion auswählen und ausführen können.



Folgende Aktionen stehen zur Verfügung:

- **Modify:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie Einstellungen an der Anwendung, die Sie während der vorigen Installation vorgenommen haben, ändern möchten.
- **Repair:** Wählen Sie diese Option, wenn die Anwendung wegen fehlender oder defekter Dateien nicht ordnungsgemäß funktioniert. Dabei wird die Anwendung vollständig neu installiert.
- **Remove:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Anwendung von Ihrem Arbeitsplatzrechner entfernen möchten.

Installation der Client Integrations (Click-to-Dial-Funktion)

Update und Deinstallation über die Installationsdatei

8.6.1 Programmeinstellungen ändern

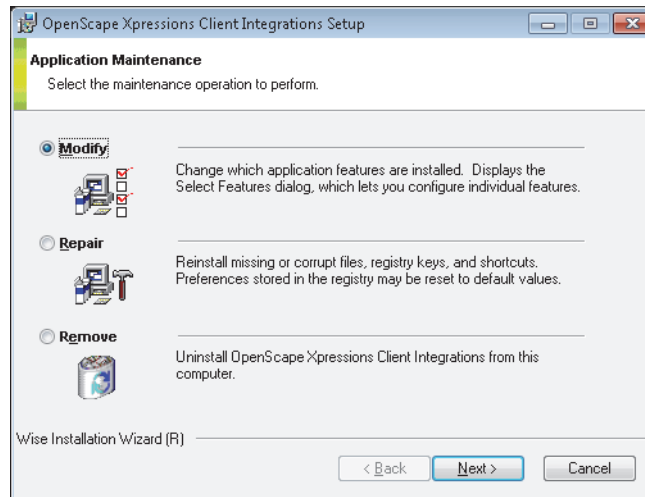
Um die bei der Installation der Client Integrations vorgenommenen Einstellungen zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

14. Starten Sie die Installationsdatei `InstallClientIntegrations.exe`

Sie finden sie im folgenden Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`AddOn\Client\OptiClientExtensions\OsciClientIntegrations`

Folgender Wartungsdialog wird geöffnet:



15. Wählen Sie die Wartungsoption **Modify**.

16. Klicken Sie auf **Next >**, um die ausgewählte Aktion einzuleiten. Sie werden durch die Installationsschritte geführt, die Sie während der Erstinstallation durchlaufen haben und können Ihre Einstellungen anzupassen.

8.6.2 Programm aktualisieren oder reparieren

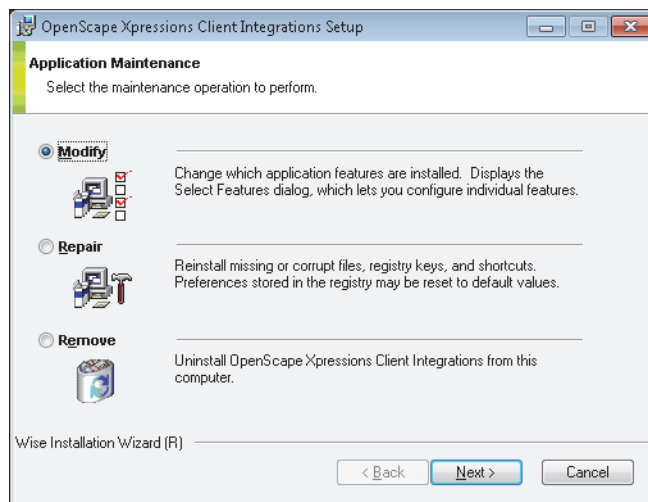
Um eine neuere Version der Anwendung zu installieren oder um eine Neuinstallation durchzuführen, weil es zu Fehlern in der Anwendung gekommen ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die Installationsdatei `InstallClientIntegrations.exe`

Sie finden sie im folgenden Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`AddOn\Client\OptiClientExtensions\OsciClientIntegrations`

Folgender Wartungsdialog wird geöffnet:



2. Wählen Sie die Wartungsoption **Repair**.
3. Klicken Sie auf **Next >**, um die ausgewählte Aktion einzuleiten.

Die Installationsroutine wird gestartet. Dabei wird die Anwendung vollständig neu installiert.

8.6.3 Programm deinstallieren

HINWEIS: Die Anwendung Client Integrations sollte auf dem üblichen Weg über die **Systemsteuerung > Software** deinstalliert werden.

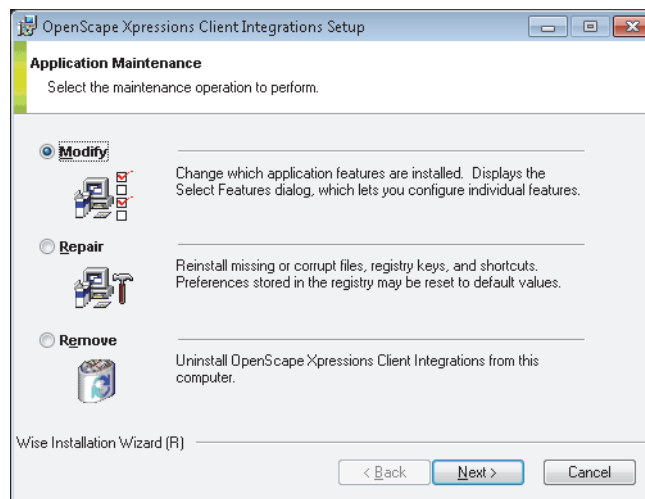
Um die Anwendung über das Setup vollständig von Ihrem Arbeitsplatzrechner zu entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Starten Sie die Installationsdatei `InstallClientIntegrations.exe`

Sie finden sie im folgenden Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`AddOn\Client\OptiClientExtensions\OsciClientIntegrations`

Folgender Wartungsdialog wird geöffnet:



4. Wählen Sie die Wartungsoption **Remove**.

5. Klicken Sie auf **Next >**, um die ausgewählte Aktion einzuleiten.

Die Deinstallationsroutine wird gestartet und die Anwendung vollständig von Ihrem System entfernt.

9 Installation des *XPR-Clients Communications*

9.1 Starten der Installationsroutine

Communications ist der Xpressions-Client mit grafischer Oberfläche, mit dem alle vom *XPR-Server* zur Verfügung gestellten Funktionen bedient und administriert werden können.

Die Installation *XPR-Clients Communications* wird automatisch im Anschluss an die Installation des *XPR-Servers* durchgeführt, wenn diese Komponente im Setup des *XPR-Servers* ausgewählt wurde. Wie diese Komponente bei der Installation des *XPR-Servers* mit in das Setup aufgenommen wird, kann ist im Handbuch *Server installation* beschrieben.

Die Installation kann auch manuell erfolgen, wenn *Communications* nachträglich installiert werden soll. Diese manuelle Installation ist im Folgenden beschrieben.

Um den Xpressions-Client *Communications* zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die Installationsdatei `setup.exe` aus folgendem Verzeichnis auf dem Produktdatenträger:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\Communications`

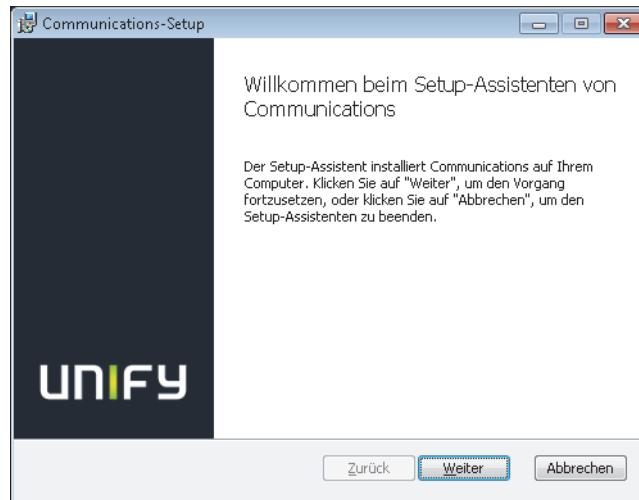
HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

Installation des XPR-Clients Communications

Starten der Installationsroutine



2. Klicken Sie auf **Weiter**.

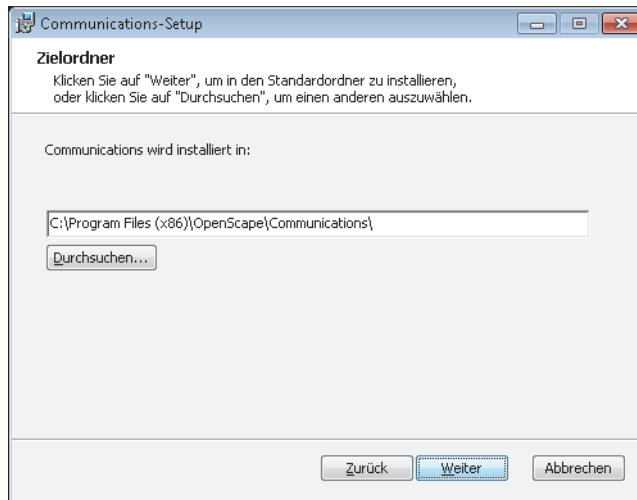
Es wird folgender Dialog geöffnet:



Wählen Sie die Option **Ich akzeptiere die Bedingungen des Lizenzvertrages**. Dadurch wird die Schaltfläche **Weiter** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Weiter** fort.

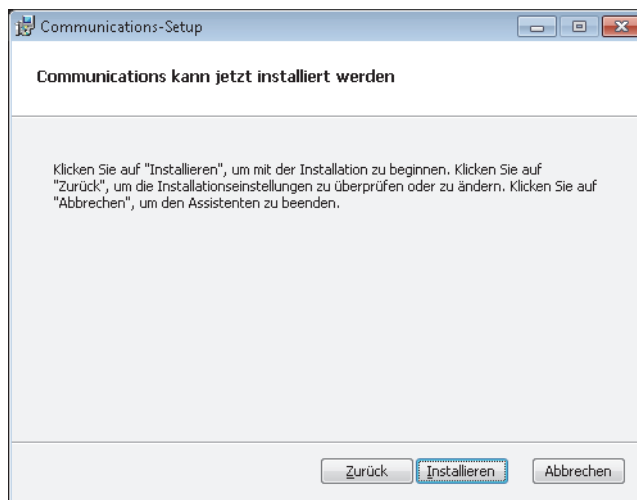
HINWEIS: Über die Schaltfläche **Drucken** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



3. In diesem Dialog wird das Zielverzeichnis für die Installation angezeigt beziehungsweise kann hier neu definiert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um ein anderes Verzeichnis für die Installation auszuwählen. Wir empfehlen, die Vorgabe zu übernehmen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter >**.

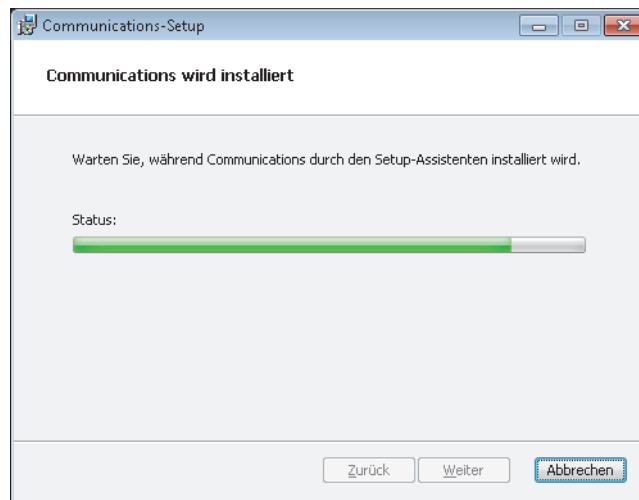
Es wird folgender Dialog geöffnet:



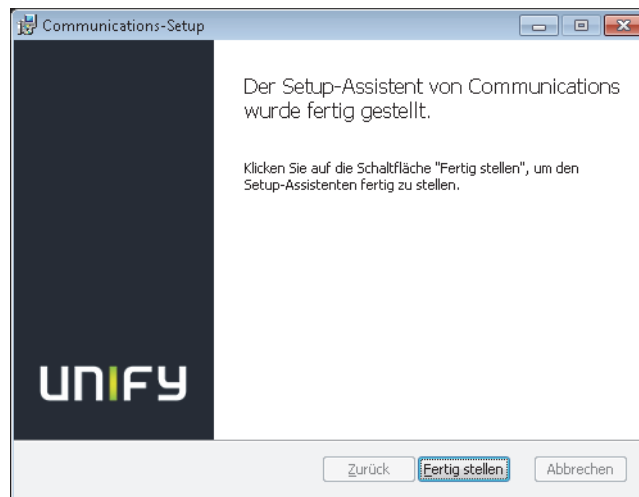
Installation des XPR-Clients Communications

Starten der Installationsroutine

4. Klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsvorgang zu starten.
Die Installation wird durchgeführt. Der Installationsfortschritt wird im folgenden Dialog angezeigt.



Anschließend wird folgender Dialog geöffnet:



5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Die Installation von *Communications* ist damit abgeschlossen.

10 Installation des cyViewers

Die Installation des *CyViewers* erfolgt durch das lokale Ausführen der entsprechenden `setup.exe`.

Sie finden die Installationsdatei auf dem Produktdatenträger im Verzeichnis:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\CyViewer`

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "Als Administrator ausführen" gestartet werden.

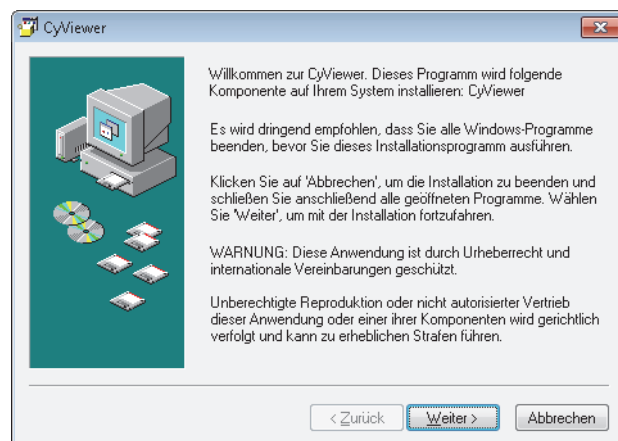
Das Setup erfordert, bis auf eine eventuelle Änderung des Installationsverzeichnis, keine Eingaben des Benutzers. Lediglich die einzelnen Installationsschritte sind mit **Weiter** und **Fertig stellen** zu bestätigen.

HINWEIS: Falls der OpenScape Xpressions V7 Service Provider vorher nicht auf dem Client-Rechner installiert war, wird dies im Verlauf der Installation automatisch nachgeholt.

Während der Installation registriert sich der *CyViewer* im System für die Dateitypen **TIF** und **WAV**. Dadurch wird er bei einem Doppelklick auf solche Dateien automatisch gestartet.

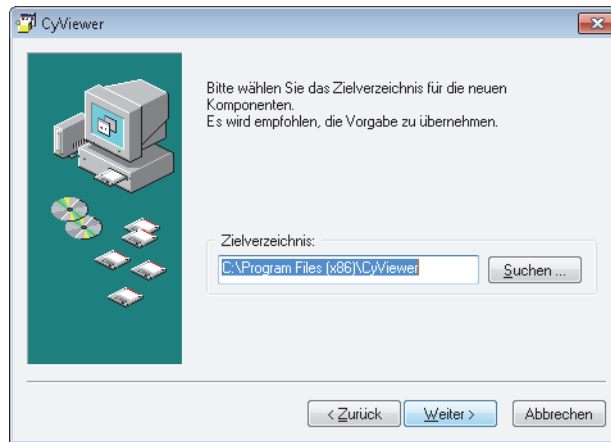
Die Installation läuft in folgenden Schritten ab:

1. Nach dem Start des Installationsprogramms für den *cyViewer* wird folgender Dialog geöffnet:



2. Klicken Sie auf **Weiter**.

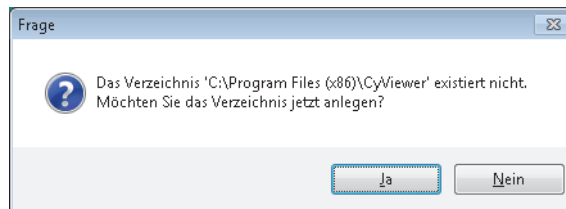
Es wird folgender Dialog geöffnet:



3. In diesem Dialog wird das Zielverzeichnis für die Installation angezeigt beziehungsweise kann hier neu definiert werden.

Wir empfehlen, die Vorgabe zu übernehmen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter >**.

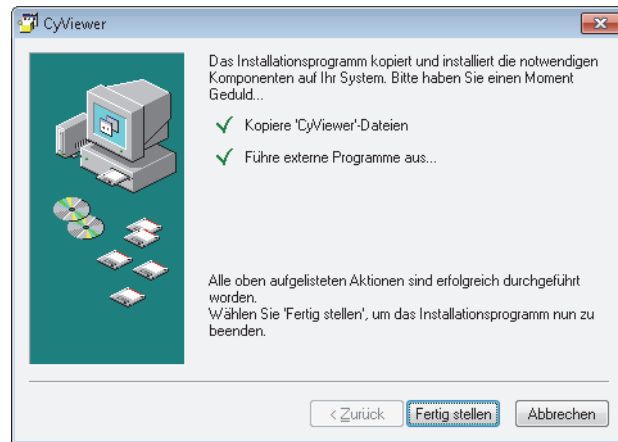
Es wird folgender Dialog geöffnet:



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um das Installationsverzeichnis im vorgeschlagenen Pfad anzulegen.

HINWEIS: Möchten Sie jetzt noch den Namen und den Pfad für das Installationsverzeichnis ändern, betätigen Sie **Nein**. Daraufhin wird ein Dateiauswahl-dialog geöffnet, in dem Sie den Dateinamen und den Pfad für das Installationsverzeichnis frei definieren können.

5. Daran anschließend wird die Installation durchgeführt. Im folgenden Dialog wird der Fortschritt der Installation angezeigt:



- Die gerade durchgeführte Aktion ist daran zu erkennen, dass der entsprechende Texteintrag durch eine spitze Klammer vor dem Texteintrag und durch Fettschrift hervorgehoben wird.
- Ein erfolgreich beendeter Installationsschritt wird mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet.
- Ein fehlerhafter Installationsschritt wird durch ein rotes Kreuz vor dem Eintrag gekennzeichnet. Überprüfen Sie in diesem Fall die Installationsvoraussetzungen und starten Sie das Installationsprogramm neu.

Sobald alle Installationsschritte erfolgreich durchgeführt sind, wird im angezeigten Dialog die Schaltfläche **Fertig stellen** aktiviert.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

Die Installation des cyViewers ist damit abgeschlossen.

11 Installation des *MSP TAPI Service Providers (MSPTSP)*

Der *MSPTSP* ist ein TAPI Service Provider, der die TAPI-Kommandos in CTI-Transaktionen des *XPR*-Servers umsetzt. Die Kommunikation geschieht wie beim *XPR*-Server üblich über den MSP. Eine Besonderheit ist hierbei allerdings, dass der *MSPTSP* als TAPI Service Provider im Systemkontext des Betriebssystems läuft und somit nicht die eventuell bereits eingerichteten Benutzerprofile des MSP verwenden kann, da er die Berechtigung zum Zugriff auf diese Daten nicht hat. Insofern muss für den *MSPTSP* ein eigenes Benutzerprofil eingerichtet werden, das für den Rechner gilt, auf dem der *MSPTSP* läuft. Eine Anmeldung über das Windows Benutzerkonto ist aus diesem Grund selbstverständlich ebenfalls nicht möglich.

Der *MSPTSP (MSP TAPI Service Provider)* ermöglicht das Einrichten einer Anruhfunktion zum Beispiel aus *Microsoft Outlook* heraus, wobei aus *Microsoft Outlook* nur die Funktion des Herauswählens zur Verfügung steht. Für bestimmte Applikationen bestehen zusätzlich noch folgende Möglichkeiten (in der zweiten Spalte ist jeweils die zugehörige TAPI-Funktion angegeben):

MSPTSP-Funktionen	TAPI-Funktionen
Anruf entgegennehmen	Answer
Weiterleiten ohne Rückfrage	BlindTransfer*
Anruf-Ergänzung, z. B. Rückruf wenn besetzt	CompleteCall
Dreierkonferenz nach Rückfrage	CompleteTransfer
Weiterleiten nach Rückfrage	CompleteTransfer
Ablehnen eines eingehenden Anrufs	Drop
Auflegen	Drop
Rufumleitung	Forward
Bitte nicht stören	Forward
Halten	Hold
Anrufen	MakeCall
Heranholen	Pickup
Weiterleiten vor Annahme	Redirect
Dreierkonferenz	Setup Conference
Rückfrage	SetupTransfer**
Makeln	SwapHold
Zurückholen	

* Blind Transfer: Ein eingehendes Gespräch wird an eine andere Nebenstelle übergeben, auch wenn die Leitung besetzt ist oder der entsprechende Teilnehmer nicht erreichbar ist. In diesem Fall muss der Anrufer erneut anrufen, da er nicht automatisch weitervermittelt wird, wenn die Leitung wieder frei ist.

** Beim Setup Transfer besteht die Möglichkeit, zu entscheiden, ob ein Anruf übergeben werden bzw. ob eine Dreierkonferenz aufgebaut werden soll.

Der *MSPTSP* unterstützt mehrere Verbindungen zur gleichen Zeit für ein Telefon, z. B. ein aktiver und ein gehaltener Anruf. Der *MSPTSP* ermöglicht auch fremden, ebenfalls TAPI-basierten Applikationen den Zugang zu *XPR-CTI* Funktionen via Third Party-TAPI-Clients.

11.1 Starten der Installationsroutine

Die Installation des *MSP TAPI Service Provider (MSPTSP)* erfolgt durch das lokale Ausführen der entsprechenden *setup.exe*.

Sie finden die Installationsdatei auf dem Produktdatenträger im Verzeichnis:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\MspTsp`

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

Das Setup erfordert, bis auf eine eventuelle Änderung des Installationsverzeichnis, keine Eingaben des Benutzers. Lediglich die einzelnen Installationsschritte sind mit **Weiter** und **Fertig stellen** zu bestätigen.

HINWEIS: Falls der OpenScape Xpressions V7 Service Provider vorher nicht auf dem Client-Rechner installiert war, wird dies im Verlauf der Installation automatisch nachgeholt.

Das Setup kopiert die *MSPTSP*-Dateien in das gewählte Systemverzeichnis und installiert den *MSPTSP*. Sollte der *MSP* noch nicht installiert sein, wird der *MSP* vom *MSPTSP* Setup vor der eigentlichen *MSPTSP*-Installation installiert.

Die Installation läuft in folgenden Schritten ab:

1. Nach dem Start des Installationsprogramms für den *MSPTSP* wird folgender Dialog geöffnet:

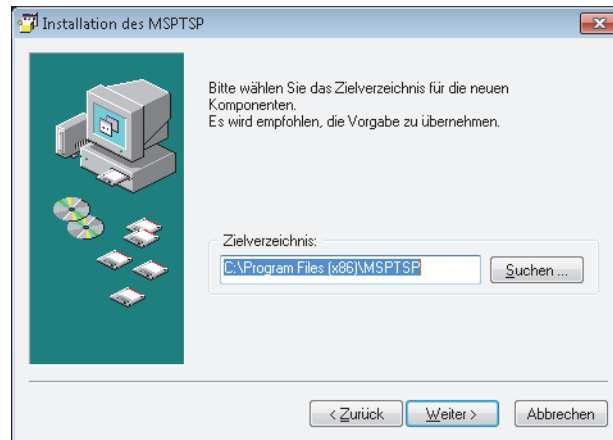


2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Es wird folgender Dialog geöffnet:

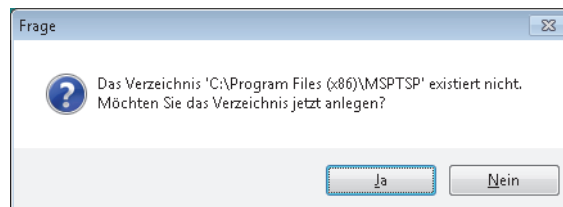
Installation des MSP TAPI Service Providers (MSPTSP)

Starten der Installationsroutine



3. In diesem Dialog wird das Zielverzeichnis für die Installation angezeigt beziehungsweise kann hier neu definiert werden. Wir empfehlen, die Vorgabe zu übernehmen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter >**.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um das Installationsverzeichnis im vorgeschlagenen Pfad anzulegen.

HINWEIS: Möchten Sie jetzt noch den Namen und den Pfad für das Installationsverzeichnis ändern, betätigen Sie **Nein**. Daraufhin wird ein Dateiauswahl-dialog geöffnet, in dem Sie den Dateinamen und den Pfad für das Installationsverzeichnis frei definieren können.

5. Daran anschließend wird die Installation durchgeführt. Im folgenden Dialog wird der Fortschritt der Installation angezeigt:

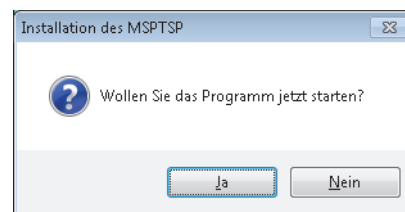


- Die gerade durchgeführte Aktion ist daran zu erkennen, dass der entsprechende Texteintrag durch eine spitze Klammer vor dem Texteintrag und durch Fettschrift hervorgehoben wird.
- Ein erfolgreich beendeter Installationsschritt wird mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet.
- Ein fehlerhafter Installationsschritt wird durch ein rotes Kreuz vor dem Eintrag gekennzeichnet. Überprüfen Sie in diesem Fall die Installationsvoraussetzungen und starten Sie das Installationsprogramm neu.

Sobald alle Installationsschritte erfolgreich durchgeführt sind, wird im angezeigten Dialog die Schaltfläche **Fertig stellen** aktiviert.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

Es wird folgender Dialog geöffnet:



7. Klicken Sie auf die gewünschte Option.

Die Installation des *MSPTSP* ist damit abgeschlossen.

Installation des MSP TAPI Service Providers (MSPTSP)

Starten der Installationsroutine

12 Installation des MAPI Fax-Druckertreibers

Mit dem MAPI Fax-Druckertreiber können Sie aus beliebigen Anwendungen Dokumente über die Microsoft MAPI-Schnittstelle als Faxnachricht versenden. Dazu wird ein Druckertreiber mit dem Namen **Tiff Fax G3 TurboBits Printer**, für Standard Fax G3, beziehungsweise **Tiff Fax G4 TurboBits Printer**, für Farbfax nach dem G4 Standard, auf dem System installiert, der direkt mit der MAPI-Schnittstelle verbunden ist. Über die Funktion **Drucken** in der gerade geöffneten Anwendung wird das Dokument an den Druckertreiber gesendet, der das Dokument als Faxnachricht versendet.

Die Installation ist für folgende Betriebssystemausführungen möglich:

- Für ein 32-Bit-Betriebssystem (Installationsverzeichnis x86)
- Für ein 64-Bit-Betriebssystem (Installationsverzeichnis x64)

Die Sprache für die Installationsdialoge wird automatisch gesetzt. Es stehen Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung, die abhängig von der verwendeten Betriebssystemsprache angezeigt werden. Für alle anderen Betriebssystemsprachen erfolgt die Installation mit englischen Dialogen.

HINWEIS: Die Spracheinstellung für die Installationsdialoge kann per Property-Einstellung in der `setup.ini` geändert werden.

12.1 Installationssteuerung über die `setup.ini`

Prinzipiell sind die Voreinstellungen in der vorhandenen `setup.ini` für eine Normalinstallation ausreichend. Bei Bedarf können einige Parameter zur Steuerung des Installationsvorgangs eingestellt werden. Folgende Sektionen der `setup.ini` können dazu bearbeitet werden:

- [Properties](#)
- [PreRequisites](#)
- [Options](#)

Um die Parameter anzupassen, bearbeiten Sie die Datei `setup.ini` mit einem Texteditor, zum Beispiel *Notepad*.

12.1.1 Properties

Unter **Properties** können Parameter eingetragen werden, die dem installierenden Programm normalerweise als Kommandozeilen-Befehle mitgegeben werden.

Für den MAPI Fax-Druckertreiber werden unter Properties folgende Parameter akzeptiert:

```
[Properties]  
INSTALLFG4=1
```

Hierüber können Sie einen MAPI Fax-Druckertreiber vom Type FaxG4 installieren, wenn dieser benötigt wird.

```
[Properties]  
PRODUCTLANGUAGE=xxxx
```

Hierüber können Sie die Spracheinstellung für die Installationsdialoge ändern.

Ersetzen Sie dazu `xxxx` durch:

1031, damit die Installationsdialoge in Deutsch angezeigt werden.

1033, damit die Installationsdialoge in Englisch angezeigt werden.

1036, damit die Installationsdialoge in Französisch angezeigt werden.

12.1.2 PreRequisites

Unter **PreRequisites** werden die Programme eingetragen, die eventuell zuerst installiert werden müssen, damit die Installation erfolgreich durchgeführt werden kann. Dies könnten zum Beispiel, wie in unserem Fall, Runtime-Updates für das Betriebssystem sein.

```
[PreRequisites]  
vcredist_x86.exe
```

HINWEIS: Bei der oben gezeigten Schreibweise muss das Programm `vcredist_x86.exe` im gleichen Verzeichnis abgelegt sein wie die `Setup.ini`

12.1.3 Options

Über die Sektion **Options** werden folgende Installationsvorgänge gesteuert:

- Ob der installierende Benutzer den Installationsvorgang interaktiv durchführen muss oder das Setup vollständig unsichtbar (Silent) für den Benutzer abläuft.
- Ob der Installationsvorgang protokolliert werden soll, und wo die Protokolldatei abgelegt werden soll.
- Wie eine Re-Installation durchgeführt werden soll.

12.1.3.1 Steuerung zur Interaktion des Benutzers und der Anzeige des Setup-Prozesses.

In diesem Bereich können Sie vorgeben, wie die Installation ablaufen soll.

Folgende Parameter stehen für die Anzeigeeoptionen zur Verfügung:

Parameter	Beschreibung	Äquivalenter Kommandozeilenparameter
Full	Die Installation wird mit allen Dialogen angezeigt und der Benutzer muss die Installation interaktiv durchführen.	/qf
Basic	Die einmal gestartete Installation läuft ohne Benutzerinteraktion ab. Angezeigt wird lediglich der Fortschritt der Installation in Form eines Laufbalkens.	/q b
Reduced	Die einmal gestartete Installation läuft ohne Benutzerinteraktion ab. Es werden allerdings alle Installationsdialoge angezeigt.	/q r
None	Die Installation läuft vollständig ohne die Anzeige eines Installationsdialogs ab.	/q n

Beispiel:

```
[Options]
```

```
Display=Full (Voreinstellung)
```

12.1.3.2 Installations-Log

In diesem Bereich können Sie vorgeben, ob Sie den Installationsvorgang in einer Log-Datei protokollieren möchten und wo diese Protokolldatei abgelegt werden soll.

Um die Protokolldatei zu erzeugen, wird der auskommentierte Befehl **Logging=** in den Steuerungsablauf eingebunden. Entfernen Sie dazu das Semikolon vor dieser Befehlszeile. Mit der Vorgabe `Logging=log.txt` wird eine Protokolldatei mit dem Namen `log.txt` erzeugt, die im Verzeichnis `\FaxMapi\MSI\x86` abgelegt wird. Durch Ändern der Pfadbezeichnung können Sie die Log-Datei in ein beliebiges Verzeichnis Ihrer Wahl speichern. Zum Beispiel über den Eintrag `c:\MAPI_Fax_Druckertreiber.txt` in den Pfad `c:\` mit dem Namen `MAPI_Fax_Druckertreiber.txt`

Beispiel:

[Options]

Logging=log.txt (Voreinstellung)

12.1.3.3 Optionen für eine Re-Installation

Sollte eine Re-Installation erforderlich sein, kann diese an verschiedene Bedingungen geknüpft werden. Beispielsweise ist es möglich, eine Re-Installation forciert durchzuführen. Das heißt, unabhängig von der vorhandenen Version oder vom Zustand der Installation wird die Neuinstallation erzwungen. Folgende Parameter stehen für die Re-Installation zur Verfügung:

Parameter	Beschreibung	Äquivalenter Kommandozeilenparameter
<code>p</code>	Re-Installation nur, wenn die Datei fehlt.	<code>/fp</code>
<code>o</code>	Re-Installation nur, wenn die Datei fehlt oder eine ältere Version installiert ist.	<code>/fo</code>
<code>e</code>	Re-Installation nur, wenn die Datei fehlt oder die gleiche Version oder eine ältere Version installiert ist.	<code>/fe</code>
<code>d</code>	Re-Installation nur, wenn die Datei fehlt oder eine von der installierten Version abweichende Version installiert werden soll.	<code>/fd</code>
<code>c</code>	Re-Installation nur, wenn die Datei fehlt oder wenn die Checksumme von der errechneten abweicht.	<code>/fc</code>
<code>a</code>	Re-Installation forciert durchführen. Das heißt, unabhängig von der vorhandenen Version oder vom Zustand der Installation wird die Neuinstallation erzwungen.	<code>/fa</code>
<code>u</code>	Re-Installation überschreibt alle benötigten benutzerspezifischen Registry-Einträge.	<code>/fu</code>
<code>m</code>	Re-Installation überschreibt alle benötigten computerspezifischen Registry-Einträge.	<code>/fm</code>
<code>s</code>	Re-Installation überschreibt alle existierenden Verknüpfungen.	<code>/fs</code>
<code>v</code>	Installationsausführung von der Quelle mit Zwischenspeicherung des lokalen Pakets.	<code>/fv</code>

HINWEIS: Sie können eine Kombination aus mehreren Parameter verwenden.

Beispiel:

[Options]

`ReinstallMode=vomus` (Voreinstellung, Re-Installation mit `v+o+m+u+s`)

12.2 Installation des MAPI Fax-Druckertreibers

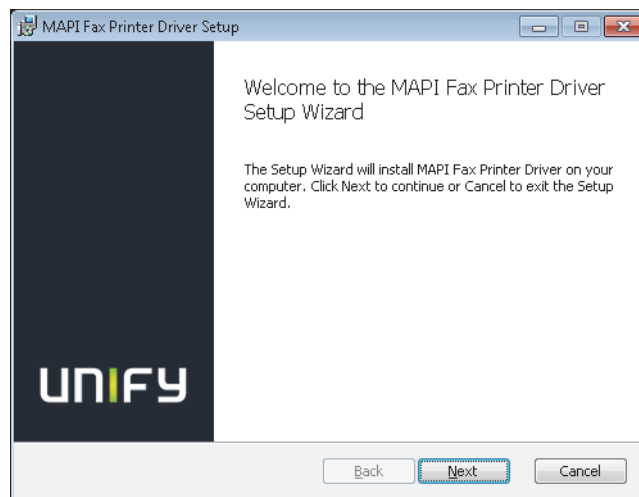
HINWEIS: Die Sprache der Installationsdialoge ist ausschließlich in Englisch.

1. Öffnen Sie auf dem Produktdatenträger das Verzeichnis
XpressionsInstall\AddOn\Client\FaxMapi\MSI
2. Öffnen Sie dann, abhängig vom installierten Betriebssystem, das Verzeichnis
 - x86 für ein 32-Bit-Betriebssystem oder
 - x64 für ein 64-Bit-Betriebssystem.
3. Starten Sie die jeweilige `setup.exe`.

HINWEIS: Falls erforderlich wird zunächst Ihr System mit dem *Visual C++ <YYYY> Redistributable Package* aktualisiert.

HINWEIS: Bei einer Installation auf den Betriebssystemen *Windows Vista*, *Windows 7* und *Windows 8* muss die Installation über das Kontextmenü mit der Option "*Als Administrator ausführen*" gestartet werden.

Danach wird die Installationsroutine vorbereitet und es wird folgender Dialog geöffnet:



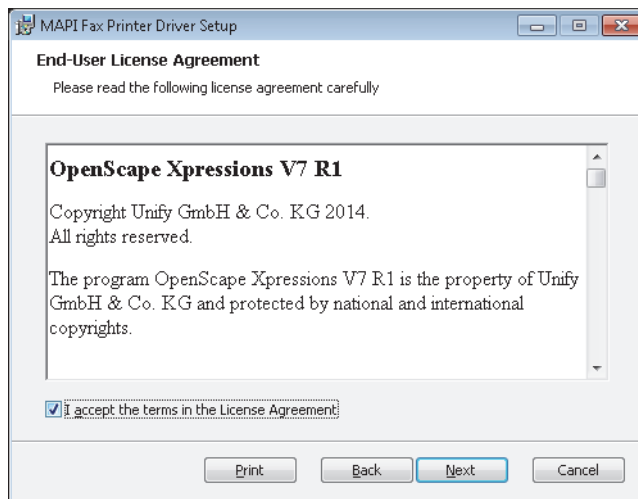
1. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Next**.

Sie können die Installation des MAPI Fax-Druckertreibers im laufenden Installationsprozess jederzeit beenden, indem Sie die Schaltfläche **Cancel** betätigen. Danach wird folgender Dialog geöffnet:



Durch Betätigen der Schaltfläche **Finish** wird das Installationsprogramm verlassen.

Wenn Sie die Schaltfläche **Next** betätigt haben, wird der Dialog mit dem **Endbenutzer-Lizenzvertrag** geöffnet:



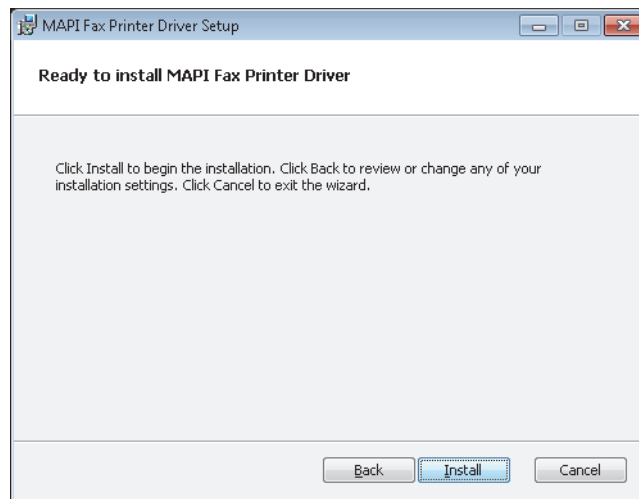
Installation des MAPI Fax-Druckertreibers

Installation des MAPI Fax-Druckertreibers

Wählen Sie die Option **I accept the terms in the License Agreement**.
Dadurch wird die Schaltfläche **Next** aktiviert. Setzen Sie jetzt die Installation durch Betätigen der Schaltfläche **Next** fort.

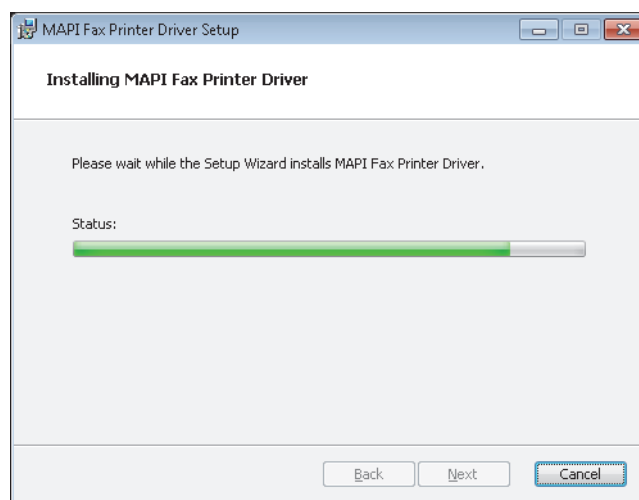
HINWEIS: Über die Schaltfläche **Print** können Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag gegebenenfalls ausdrucken.

2. Es wird folgender Dialog geöffnet:

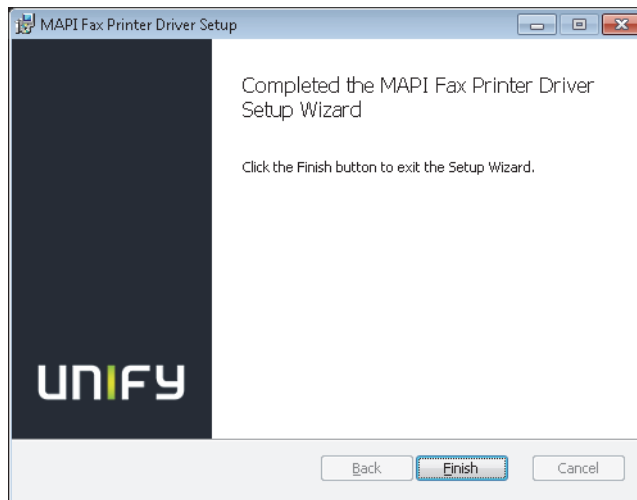


3. Betätigen Sie in diesem Dialog die Schaltfläche **Install**, um den eigentlichen Installationsprozess zu starten.

Es wird ein Dialog geöffnet, in dem Sie den Installationsablauf verfolgen können:



4. Ist der Installationsvorgang beendet, wird folgender Dialog geöffnet:



5. Klicken Sie hier auf **Finish**, um die Installation abzuschließen.
6. Nach der Installation des MAPI Fax-Druckertreibers ist es gegebenenfalls erforderlich, den Rechner neu zu starten. Dies wird gegebenenfalls durch eine eingeblendete Meldung angezeigt:

Nach der Installation können Sie über **Start > Geräte und Drucker** prüfen, ob der Drucker auf Ihrem System installiert wurde. Bei einer erfolgreichen Installation muss der **Tiff Fax G3 TurboBits Printer** in der Liste der vorhandenen Drucker angezeigt werden.

WICHTIG: Der Drucker **Tiff Fax G3 TurboBits Printer** darf nicht umbenannt werden.

12.3 Konfiguration des Druckertreibers

Über die Konfiguration des Drucktreibers **Tiff Fax G3 TurboBits Printer** können Sie das Clientprogramm vorgeben, über das die Faxnachricht versendet werden soll. Deswegen muss hier, abhängig von den installierten Clients, eingestellt werden, über welche Clientanwendung der Versand abgewickelt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Clientanwendung für den Faxversand auszuwählen:

1. Wählen Sie **Start > Geräte und Drucker**. Das Verzeichnis der bei Ihnen installierten Druckertreiber wird geöffnet.
2. Markieren Sie im Bereich **Drucker und Faxgeräte** den Eintrag **Tiff Fax G3 TurboBits Printer**.
3. Wechseln Sie im Menü auf **Druckerservereigenschaften**.
4. Der Dialog **Eigenschaften von Druckerserver** wird geöffnet.
5. Wechseln Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**. Die Verknüpfungsliste mit den zur Verfügung stehenden Anschlüssen und den daran angebundenen Druckern wird angezeigt.
6. Markieren Sie den Anschluss **PPFAX** mit dem verknüpften Drucker **Tiff Fax G3 TurboBits Printer**.
7. Betätigen Sie die Schaltfläche **Konfigurieren**. Der Dialog **Einstellungen des Fax-Port** wird geöffnet.
8. Wählen Sie die Clientanwendung für den Versand Ihrer Faxnachricht aus.

HINWEIS: Sie können nur dann Faxnachrichten erfolgreich versenden, wenn Sie eine Clientanwendung auswählen, die auf Ihrem Arbeitsplatz-rechner installiert ist.

Folgende Einstellungen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Communications**

Diese Option wird automatisch gesetzt, wenn der MAPI Fax-Druckertreiber mit der Installation des Clients *XPR Communications* installiert wird. Dadurch ist es möglich, Ihre Faxnachrichten über den Client *XPR Communications* zu versenden.

- **Microsoft MAPI**

Voreinstellung nach der Installation des MAPI Fax-Druckertreibers. Wenn Sie Ihre Faxnachrichten über das Standard Formular für den Mailversand aus *MS Outlook* versenden möchten.

- **Microsoft Outlook**

Wenn Sie Ihre Faxnachrichten über das Fax-Formular der *XPR Microsoft Outlook Erweiterungen* aus *MS Outlook* versenden möchten.

- **Lotus Notes**

Diese Option wird automatisch gesetzt, wenn der MAPI Fax-Druckertreiber mit der Installation der *XPR Lotus Notes Erweiterungen* installiert wird. Dadurch ist es möglich, Ihre Faxnachrichten über *Lotus Notes* zu versenden.

- **Keiner**

Bei dieser Option wird das generierte Faxdokument in dem unter der Verzeichnisauswahl angezeigten Pfad (Voreinstellung: `c:\windows\temp`) als Fax-Datei (Format: `xxxxxx.TIF`) abgelegt.

HINWEIS: Das gewünschte Ausgabeverzeichnis kann über das Fenster **Verzeichnis** gewählt werden.

12.4 Update und Deinstallation

12.4.1 Update

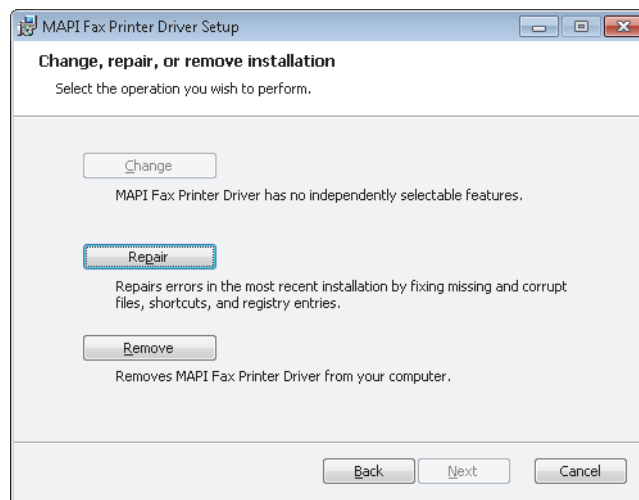
Soll nach der Installation eine aktuelle Version des *MAPI Fax-Druckertreibers* installiert werden, müssen Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Starten Sie die aktuelle `setup.exe` des Installationsprogramms für den *MAPI Fax-Druckertreiber*.

Sie finden dieses Installationsprogramm auf dem Produktdatenträger im Verzeichnis:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\FaxMapi\MSI`

2. Betätigen Sie im Begrüßungsdialog des Setups die Schaltfläche **Next**. Folgender Dialog wird geöffnet:



3. Betätigen Sie in diesem Dialog die Schaltfläche **Repair**. Der Bestätigungsdialog für die Updateinstallation wird geöffnet.
4. Betätigen Sie dort die Schaltfläche **Repair**. Ein neuer Dialog wird geöffnet, in dem Sie den Installationsprozess verfolgen können. Der Abschluss der Installation wird durch das Öffnen eines weiteren Dialogs angezeigt.
5. Betätigen Sie in diesem Dialog die Schaltfläche **Finish**.

Damit ist die Installation durchgeführt, und der Installations-Assistent wird geschlossen.

12.4.2 Deinstallation über die setup.exe

HINWEIS: Der *MAPI Fax-Druckertreiber* kann auch auf dem in Windows üblichen Weg deinstalliert werden. Siehe dazu [Abschnitt , “De-Installation von Clientprogrammen”, auf Seite 125.](#)

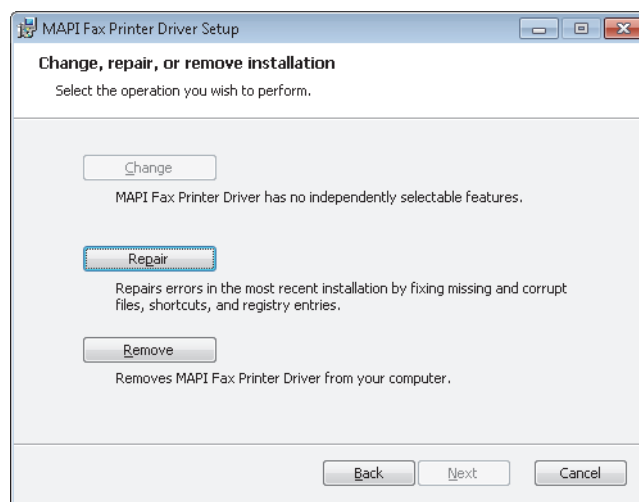
Soll die Anwendung *MAPI Fax-Druckertreiber* von Ihrem lokalen System entfernt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie die aktuelle `setup.exe` des Installationsprogramms für den *MAPI Fax-Druckertreiber*.

Sie finden dieses Installationsprogramm auf dem Produktdatenträger im Verzeichnis:

`XpressionsInstall\AddOn\Client\FaxMapi\MSI`

2. Betätigen Sie im Begrüßungsdialog des Setups die Schaltfläche **Next**. Folgender Dialog wird geöffnet:



3. Betätigen Sie in diesem Dialog die Schaltfläche **Remove**. Der Bestätigungsdialog zum Entfernen der Anwendung wird geöffnet.
4. Betätigen Sie die Schaltfläche **Remove**. Ein neuer Dialog wird geöffnet, in dem Sie den Deinstallationsprozess verfolgen können. Der Abschluss der Deinstallation wird durch das Öffnen eines weiteren Dialogs angezeigt.
5. Betätigen Sie in diesem Dialog die Schaltfläche **Finish**.

Damit ist die Deinstallation durchgeführt, und der Installations-Assistent wird geschlossen.

Installation des MAPI Fax-Druckertreibers

Update und Deinstallation

13 De-Installation von Clientprogrammen

Das Entfernen der Client-Komponenten erfolgt auf dem in Windows üblichen Weg.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie über **Start > Systemsteuerung** der Funktion **Software** auf. Hierdurch wird die Liste der bereits installierten Anwendungsprogramme angezeigt.
2. Markieren Sie in dieser Liste den Eintrag der Komponente, die Sie entfernen möchten.
3. Betätigen Sie die Schaltfläche **Ändern/Entfernen**, um das zugehörige Deinstallationsprogramm zu starten. Folgen Sie danach den Anweisungen in den daraufhin gezeigten Dialogen, um die Client-Komponente aus dem System zu entfernen.

Stichwörter

A

Alcatel Twin-Device 29
Anforderungen
 Hardwarevoraussetzungen 26
 Softwarevoraussetzungen 26

B

Betriebseinschränkungen 28

C

Click-to-Communicate 57
Click-to-Dial 57
Click-to-Dial-Funktion für andere Client-Anwendungen 83
Client-Anwendungen deinstallieren 125
Communications Installation 97
cyViewer Installation 101

D

Datenschutz und Datensicherheit 15
De-Installation von Client-Anwendungen 125

E

Einschr 29
Einschränkungen 28

H

Hardwarevoraussetzungen 26

K

Konferenzenerweiterung für Lotus Notes
 Installation 65
Konferenzenerweiterung für Microsoft Outlook 59
 Installation 61
 Installationsvoraussetzungen 60
Konventionen 11

M

MAPI Fax-Druckertreiber 111
 Installationsoptionen 113
 Installationssteuerung 111
 Konfiguration 120
 Update und Deinstallation 122
Microsoft Outlook Erweiterungen an einem Exchange Server 77
 Installation 80
 Leistungsmerkmale 78
Microsoft Outlook Erweiterungen an einem SMTP-

Server 69

 Installation 71
 Leistungsmerkmale 69
MSP TAPI Service Provider (MSPTSP) Installation 105
MSPTSP (MSP TAPI Service Provider) 105

N

Nutzungsvoraussetzungen für die Client-Komponenten 17

O

optiClient 130
 als Softphone mit SIP-Anbindung 39
 Anpassungen für die Lotus Notes-Integration 51
 CTI-Anbindung (Xpressions-Anbindung) 28
 CTI-Anbindung, Einschränkungen 29
 HFA-Anbindung (HiPath-Anbindung) 28
 HFA-Anbindung, Einschränkungen 29
 HiPath-Anbindung (HFA-Anbindung) 28
 Installation 32
 Kombinierte Anbindung 28
 Kombinierte Anbindung, Einschränkungen 29
 Kommunikation über VPN, Einschränkungen 30
 OpenScape Voice-Anbindung (SIP-Anbindung) 28
 Outlook-Integration, Einschränkungen 31
 Parameter für das MSI-Paket 48
 Roll-out 39
 Rufnummernauflösung 52
 SIP-Anbindung (OpenScape Voice-Anbindung) 28
 SIP-Anbindung, Einschränkungen 29
 Softphone 39
 Terminalserver-Umgebung, Einschränkungen 30
 verteilte Installation 39
 Xpressions-Anbindung (CTI-Anbindung) 28
Outlook-Erweiterungen
 Leistungsmerkmale 69
 Microsoft Outlook an einem Exchange Server 77
 Microsoft Outlook Erweiterungen an einem SMTP-Server 69

R

Referenzhandbücher 13
Roll-out
 optiClient 130 39

Stichwörter

S

Schreibweisen im Handbuch 11
Softphone
 optiClient 130 39
Softwarevoraussetzungen 26
Stand Alone Click-to-Dial-Funktion 83

T

Tiff Fax G3 TurboBits Printer 111
Tiff Fax G4 TurboBits Printer 111
Twin-Device 29

V

Verteilte Installation
 optiClient 130 39

